

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis:
jährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Anschlags- oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

108.

Donnerstag den 9. Mai

1889.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich mein seitheriges Geschäft, inschafflich mit meinem Bruder **Paul**, in ausgedehnterer Weise, unter der Firma

WOLLWEBER & C^o.

Wein-Handlung

betreiben werde.

Für das mir bis jetzt, in so reichem Maasse, entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, ich, dasselbe auch unserem neuen Unternehmen, bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Leonh. Wollweber.

Bezugnehmend an vorstehende Mittheilung werden wir ausser **Bordeaux's** auch

Rhein- und Mosel-Weine etc.

Verkaufe bringen.

Durch sehr vortheilhaft gemachte Einkäufe, gleich nach der 1884r Erndte, sowie durch verwandtschaftlichen Beziehungen zu den ersten Wein-Fach-Leuten im Rheingau, sind wir in der Lage, stets **auf's Beste und Billigste** bedienen zu können. Wir haben ausserdem, aus dem **Rüdesheimer** Weingute unseres Vaters, sehr schöne Qualitäten zu offeriren.

Intime Verbindungen zu einem ersten **Bordeaux**-Hause, machen uns in diesen Sorten, die Einkäufe möglich.

Wir bitten, uns mit Ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen und versichern **reelle liche Bedienung.**

Mit aller Hochachtung empfehlen wir uns ergebenst

Wollweber & C^o.

Comptoir: Luisenstrasse 43.

Nach amtserichtlich abgegebener Erklärung besteht zwischen den Unterzeichneten **keine Gütergemeinschaft.**

Caesar Beck. Anna Beck-Radecke.
Wiesbaden, Mai 1889. 2308

Mens sana in corpore sano.

Ein gesunder Geist kann nur in einem gesunden Körper wohnen.

Einer an mich ergangenen Aufforderung Folge leistend, in meiner **Privat-Turnanstalt**, zu der mir die neu errichtete Turnhalle Hellmündstraße 33 zur Verfügung steht, einen **Santel-Club für Herren** resp. eine geschlossene **Herren-Niege für Freiübungen** zu bilden, ersuche ich hierdurch ganz ergebenst diejenigen Herren, die sich an solchem Santel-Club beteiligen wollen, sich gefl. baldigst bei mir, Hermannstraße 10, 2. Etage, melden zu wollen.

Insbesondere mache diejenigen Herren auf den hohen gesundheitlichen Nutzen der Betheiligung an diesen von mir nach den Prinzipien der Heilgymnastik geleiteten turnerischen Freiübungen aufmerksam, denen ihre geschäftliche Thätigkeit nicht die genügende zur Gesundheit durchaus erforderliche, körperliche Bewegung und Anstrengung gestattet.

Honorar bei 2 Stunden wöchentlich 2 Mk. pro Monat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

2326

Rob. Seib, staatl. gepr. Turnlehrer.

Grosse Gewinne ohne Risiko.

Francs 2 Millionen. 1 Million, $\frac{1}{2}$ Million, $\frac{1}{4}$ Million, 100,000, 50,000, 20,000 und zahlreiche Nebentreffer sind zu gewinnen mit Stadt Barletta 100 Lire-Loosen. Jährlich vier Ziehungen. **Nächste Ziehung am 20. Mai.**

Jedes Loos muß mindestens 100 Lire = 80 Mk. gewinnen. Mit deutschem Reichsstempel versehene Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und immer ihren Werth behalten, offerire ich à Mk. 55.— per Stück gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung.

Zur Ausführung von Börsenaufträgen pr. Cassa und auf Zeit, zum An- und Verkauf von Effecten, Loosen u. halte ich mich bestens empfohlen.

Frankfurter Effecten- und Wechselstube

Gustav Cassel.

Frankfurt a. M.

(Man.-No. 7974.) 17

III. Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni cr.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

M. 40 000, 10 000, 5000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto und Liste 30 Pfg. 346

The Mikado,

Tomate oder Liebesapfel-Pflanzen, großfrüchtigste, empfiehlt die Samenhandlung von

2302

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Plastersteine,

mehrere Cubikmeter, billig abzugeben Kapellenstraße 40.

Anfertigung von Costüm

aller Art

nach Wiener, französischem und englischem
Jahnstraße 21, Parterre.

Zum weißen Lamm

Jeden Morgen von 6 Uhr ab:

Bier direct vom Faß (keine Pressen)
stets frisch.

Sämmtliche Sorten Brantweine.

Frühstück: **Reh-Ragout, Kalbs-Ragout, Gänse-Ragout, Goulasch, sanere Nieren.**

Jeden Morgen und Abend:

Frisch gebadene Rheinfische.

Achtungsvoll

2328

Wilh. Müller, Mar

Stickelmühle.

Frischen Maitra

täglich.

Cervelatwurst,

Gothaer und Braunschwieger, nur feinste Qual
in großer Auswahl.

2337

J. Rapp, Goldgasse

Ia Schnittbohne

2 Pfd.-Büchse 44 Pf.

(bei Mehrabnahme billiger)

empfehl

Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchga

Neue Matjes-Häringe

Neue Kartoffeln.

2336

J. Rapp, Goldgasse

Frischgewässerte prima Stöckfische sind zu haben.

Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und auf dem

Ia selbstausgelassene Schmelzbu

per Pfd. **Mk. 1.15**, bei Mehrabnahme **Mk. 1.10**, bei

2334

E. Heerlein, Michelsberg

Spargel,

selbstgezogene, servire die

Sauce zu 70 Pf. (1 Pfd.) mit holländischer oder

Restaurant Beck

Dambachthal 23.

Für Baunternehmer.

Ein **Speise-Aufzug** für eine Stöckhöhe, sowie ein **Vorwärmer** für einen Küchenherd sind in fast neuem Zustand zu verkaufen Nerostraße 23 im Hinterhaus.

Günstige Gelegenheit zur Gründung einer Existenz.

Einem tüchtigen, j. Mann, welcher mit der **Kurzw.,**
Arn- und Befahbranche durchaus vertraut ist, wird
Gelegenheit geboten, sich durch Uebernahme einer in **Wies-**
den von einem bedeutenden Engroßhause zu gründenden
etail-Commandite großen Styls eine Existenz
verschaffen. Prima Referenzen und Kapital erforderlich.
Offerten sub **C. 6009** an die Exped. (F. à 64/5.) 346

neuer **Schreibsecretär** zu verk. Wellritze 9. 2311
Lammstraße 16 ist ein **Bücherschrank**, Nußb., für
100 Mk. zu verkaufen. 2324

Tragstuhl, ein starker, gebrauchter, wird gesucht
Wilhelmstraße 18, 3 Stiegen. 2296

Ein **Familien-Eisschrank** zu verkaufen
Lammstraße 11, III. 2312

Küferkarren.

gebrauchter, zu kaufen gesucht. Offerten sub „**Küfer-**
arren“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 2335

ein **Rothkehlchen** und ein großer **Käfig** mit einem **grünen**
Amphibien billig zu verkaufen Lammstraße 55, Dach.

bei reizende **Mopsküchen** (reine Rasse), Männchen,
ein **Affenpinscher** zu verkaufen Feldstraße 13, Frontsp.

0 Ruthen Gras im Nerothal zu verkaufen.
Näh. Pagenstecherstraße 1, 2 Tr.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarzes **Spitzenfichu** vom Curhaus durch die
Langgasse, Langgasse bis Hellmundstr. 44. Das geg. Belohn. abzug.
ein **Sandtuch**, gezeichnet M. O., am Dienstag auf dem Wege
Nerothal nach der Webergasse verloren. Abzug. Webergasse 25.
Vorgestern Nachmittag wurde in der Wilhelmstraße ein **Porte-**
monnaie mit ca. **100 Mk.** Inhalt, verloren. Der ehrliche
Besitzer wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Sonnenberger-
straße 13, 2. Stock, abzugeben.

gefunden am Dienstag ein **Regenschirm**. Abzuholen
Lammstraße 9 im Hofe.

Stachelmühle. Gefunden 3 kleine **Schlüssel**. 2339

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

gefunden: ein Manschettenknopf, eine Stimmgabel, ein Portemonnaie,
Armreif, eine Schere, ein Messer, ein Maulkorb, ein Schirm, ein Buch,
Hörbeileine; als zugelaufen: ein Hund; als entlaufen: ein
Hund; als verloren: mehrere Armbänder, mehrere Portemonnaies mit
Geld, ein Vincenz, eine Karrentrage, eine Brosche, ein Zinscoupon, ein
Hemdtuch, eine Uhr mit Kette, ein Kneifer, ein Maulkorb, ein Packet
Papier, 20 Mark.

Immobilien, Capitalien etc.

ein **Haus**, sehr rent., feinste Lage, mit **6—10,000 Mk.**
Anzahlung zu verkaufen.

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 2303
10,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gegen doppelte,
sicherliche Sicherheit auf 1. Juli zu leihen gesucht. Gefällige
Offerten unter **S. S.** an die Exped. 2333

er hilft einer jungen Witwe aus einer Noth mit **100 Mk.**
gegen gute Sicherheit, pünktliche Rückzahlung und Zinsen?
Gef. Offerten unter **M. A. 10** postlagernd.

10,000 Mk. zu 4% auszuleihen. Näh. Exped. 2306

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Suche speciell für Fremden-Publikum geeigneten **Artikel** als
Filiale für die Sommermonate neben meinem bestehenden Ge-
schäfte im Laden zu führen. Bevorzugt solche Artikel, welche sich
leicht verkaufen. Prima Curlage am Kochbrunnen. Auch zum
Blumenverkauf geeignet. Vollste Sicherheit geboten. Gef. Offerten
baldigst sub **Z. O.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2307

Krankentwagen.

2315

ein sehr feiner, im Auftrage zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. bei Schreinermeister Lenz, H. Dogheimerstr. 3 (Werkstätte).

Ein **Kinder-Sitzwagen** billig zu verkaufen Adlerstraße 17.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
den Rentner

Herrn Henri Quienne

aus St. Arnual

von seinen schweren Leiden zu erlösen.

Seinen Freunden und Bekannten zur
Nachricht, daß die Beerdigung **heute**
Donnerstag Morgens 8 1/2 Uhr vom
Sterbehause, Römerberg 7, aus stattfindet.

Emil Deike.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern
innigstgeliebten Gatten, Vater und Schwager, den

Schneider Chr. Hirschfeld,

nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 3 1/2 Uhr in
ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 7. Mai 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 10. Mai Nach-**
mittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher
Theilnahme während der Krankheit und
bei dem Tode unserer lieben Frau, Mutter,
Schwester, Schwiegertochter, Tante und
Nichte, Frau Pfarrer

Elise Caesar,

geb. **Döring,**

sprechen ihren tiefgefühltesten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1889.

Der weltberühmt gewordene

**Triumph-Stuhl**

(Stuhl, Fauteuil, Hängematte, Bett),

unentbehrlich für Veranda's und Gärten,
jetzt nur Mk. 2.— das Stück,
neu! mit Schutzschirm nur Mk. 3.— neu!

empfehlen in grösster Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12**, grosses Galanterie- u.
 gasse **12**, Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 1976

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
 frisch bereitet,
 empfiehlt **billigst**

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

1147

Behrens'scher Linoleum-

Fussboden-Glanz-Lack

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe, trocknet
 so **schnell** als Spirituslack, ist mindestens so **haltbar**,
 wie Bernsteinlack und dabei **billiger** als alle anderen
 Fabrikate.

In Wiesbaden zu haben bei

Eduard Weygandt, Kirchgasse.
Eduard Brecher, Neugasse.

674

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden à Bad von **70 Pf.** an nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich
 geliefert. **Friedr. Krieger, Faulbrunnensstraße 7, 2. St.**

Georginenknollen

in verschied. Farben, sowie
 empfiehlt billigt die Samenhandlung von
2301 Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer
 Prospect, betreffend die gegen **Rheumatismus, Gicht,**
 und **Nervenschmerzen** ärztlich empfohlenen **chemi-**
prägnirten Wollunterkleider und Wollst-
A. Friedrich's Wollstoff-Versand in Göttingen
 bei, welchen wir der Beachtung unserer werthen Leser
 empfehlen.

**Männer-Turnvere**

Die gelegentlich unseres 25 jähr. Stiftung
 ernannten **Ehren-Mitglieder** laden die
 glieder des „Männer-Turnvereins“
 nächsten **Samstag den 11. Mai Abends 8 1/2 U**

Jubiläums-Nachfeier

in die Turnhalle freundlichst ein.

Zm Auftrag der Ehren-Mitgl.
A. Schroeder.

275

Seltene Gelegenheit!**250****Frühjahrs-Jaquette**in den Preislagen
von**3, 5, 7, 8, 10 Mark.**

Wirklicher Werth **mehr** als das
Doppelte.

Rosenthal's

Mäntel-Fabrik,**30 Marktstrasse, Gasthof „Zum Einhorn“****Regen-Mäntel**

aus buntem, gummirtem Stoff,
 abwaschbare seidene

Cravatten,
 Gummi-Wäsche,
 Gummi-Schürzen
 etc. etc.

empfehlen

Baeumcher & Co.

255

Fr. Rossbach's Fussboden-Glanz

geruchlos und sofort trocken, empfiehlt zu Fabrikpreisen
499 G. Zollinger, Schwalbacherstraße

Gebrauchter, in gutem Zustand befindlicher **Kranke**
stuhl mit verstellbarer Rückenlehne zu kaufen gesucht.
 mit Preisangabe schriftlich erbeten Kirchgasse 38, 2 Tr.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a, Königl. Hoflieferant, Alte Colonnade 33,

empfiehlt den Empfang aller Neuheiten dieser Saison, Spitzenkleider, schwarz, weiss und crème, Mantelles, Fichus, Echarpen, Coiffuren, Sonnenschirm-Bezüge, Matelotkragen, Taschentücher in jedem Genre etc. Points-, Duchess-, Applications-, Chantilly-, Guipure-, Valenciennier- und alle Arten Zwirnsitzen per Meter in ächt und Imitation zu billigsten Preisen.

2300

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
zu den billigsten Preisen.

empfehlen ihre aus reinem Naturwein
ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
Kohlensäure-Imprägnation herge-
stellten, von ärztlichen Autoritäten
günstig beurtheilten

Vortreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstrasse 15.

Detailpreise bei:
Georg Bücher,
Wilhelmstrasse 18,
Willy Graefe,
Langgasse 50,
A. Kriessing,
Schwalbacherstrasse 1,
Mk. 1.80 die ganze Flasche.
„ 1.10 „ halbe „
„ 0.75 „ viertel „

2020

Eisdränke, solid gearbeitet, bester Construction,
billigst. Anzusehen bei Herrn Ernst Heerlein im Laden
Ecke des Michelsbergs, oder Wellritzstrasse 9.

Karl Müller.

Eine Laden-Einrichtung (Spezerei) zu kaufen gesucht.
Offerten sind an Fr. W. Wintermayer IV. in Doh-
heim baldigst einzusenden.

2246

Van Haagen's Cacao,
wohlschmeckendes, aromatisches, leichtlös-
lichstes Pulver, lose gewogen per 1/2 Ko. 2,70 Mk.
in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse

49,

Ph. Schliek,

Kirchgasse

49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

10753

Krankswagen,

gut erhalten, mit Gummirädern, ist billig zu verkaufen
Adelhaiderstraße 45, I.

Schöne Gemüsepflanzen zu haben Römerberg 28.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Française belge, pouvant donner la première éducation aux enfants et connaissant les ouvrages de main, désire place comme bonne; bonnes références. S'adresser Frau Donecker, Castellstrasse 8.

Schweizer Bonne,

eine gefeste, welche Kindern den ersten grammat. Unterricht erteilen kann, sucht Stellung durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2348

Eine Näherin, im Wäscheausbessern und im Gebildstopfen gewandt, sucht in der Woche noch einige Kunden. N. Steingasse 27, I. r.

Eine **Büglerin** sucht Besch. Näh. Römerberg 17, I. St. r.

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln; auch sucht ein Mädchen eine Stelle, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann. Näh. Weilstraße 20.

Ein Mädchen sucht in einem Hotel zum Waschen und Putzen Stelle, auch nimmt dasselbe Monatsstelle für den ganzen Tag an. Näh. Mehrgasse 13, I.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 5, I. St.

Ein älteres, erfahrenes Mädchen sucht Monatsstelle Morgens von 7—10 und Nachmittags von 1—3 Uhr. N. Adlerstraße 71, III. I.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Draniensstraße 15.

Eine j. el. Frau sucht Monatsstelle. N. Saalgasse 18, III.

Eine gutempfl. Frau sucht Monatsst. N. Adlerstraße 55, Dachst.

Eine gründlich reinliche Frau sucht Monatsstelle, auch würde dieselbe Läden rein machen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 16, Part.

Eine in jeder Hausarbeit erfahrene, ältere Person sucht von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr Beschäft. N. Adlerstraße 71, III. I.

Empfehle feinstbürgerl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen, bessere Hausmädchen, Kinderfräulein, Mädchen, welche kochen lernen wollen. Näh. durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Eine feinstbürgerliche Köchin, die selbstständig und zuverlässig ist, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 41, Hinterhaus, Parterre. Dasselbst sucht ein Mädchen Beschäftigung im Waschen.

Eine feinstbürgerliche Köchin von auswärtig, welche gute Zeugnisse besitzt und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht auf sofort Stelle. Näh. Gyped. 2327

Empfehle feinstbürgerl. Köchinnen mit 9jähr. Zeugnissen, tücht. Alleinmädchen, Hausmädchen mit 5- und 3 jährigen Zeugnissen, franz. Bonne. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, I. St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl. 1

Eine tüchtige Köchin und ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle. Näh. Friedrichstraße 36 bei Frau **Kögler**.

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Adlerstraße 45, 2. Stod.

Perfekte Herrschafts- und Restaurations-Köchin, tüchtiges Hausmädchen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und feinstbgl. kochen kann, sucht Stelle. N. Römerberg 13, II.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Frankenstraße 2, 3 Stiegen hoch.

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle. Näh. Frankenstraße 5, Bdh., Dach.

Ein braves Mädchen mit 3³/₄ und 3¹/₂ jährigem Zeugnissen, perfect in feineren Zimmerarbeiten, das gut serviren, bügeln und etwas nähen kann, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen in fein. Herrschaftshause. Näh. Feldstraße 23, Part.

Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, I. St.

Herrschafts-Stubenmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert und mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stellung durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2348

Einfache Hausmädchen, Mädchen für allein und eine gefeste feinstbürgerliche Köchin empfiehlt **Ritter's Bureau**. 2348

Ein braves, anständiges Mädchen, das Nähen und Bügeln gut versteht, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Platterstraße 7.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Webergasse 50, Hinterhaus, 1 Stiege links.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Marktstraße 1, Seitenbau.

Empf. 1 Hausmädchen m. 3jähr. Zeugn. Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37, I. St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasabschl.

Empfehle sof. 1 gef. Mädchen, das die bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht u. gründl. Anteste besitzt. **Eichhorn**, Herrnmühlgasse.

Ein feingebildetes Mädchen, ev., Tochter eines ausw. Beamten sucht Stelle als Jungfer. Näh. Neugasse 6.

Ein sehr sauberes, ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in der Arbeit gründlich ist, sucht Stelle, daselbst geht auch zur Bed. von Fremden. Näh. Neugasse 14 bei Rathgeber.

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 7, 1 Stiege hoch.

Ein gef. Mädchen, welches in der feinstbürgerlichen Küche, sowie im ganzen Hauswesen erfahren ist, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. N. Adlerstr. 4, St.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches noch nicht in der Welt war, etwas kochen kann, auch Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle in einem feinen Hause. Gefällige Offerten unter B. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen vom Lande, welches in der Haus- und Handarbeit, sowie im Kochen tüchtig erfahren ist, sucht Stelle als Allein-Mädchen oder als besseres Zimmermädchen. Näh. Helenestraße 22, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. Mai Stelle in gutem Hause. Näh. Friedrichstraße 41, 2 Treppen rechts.

Junges Mädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, empfiehlt zum 15. Mai **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein gefestetes Mädchen, hier fremd, das gut kochen kann und in Hausarbeit erfahr. ist, sucht sof. Stelle. Zu erst. im „**Paulinenstift**“.

Ein anständiges, reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle, am liebsten als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Albrechtstraße 7, Hinterhaus, eine Stiege rechts.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle auf sofort in einem ruhigen Hause. Näh. Dambachthal 5.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Hirschgraben 24, Parterre.

Hotel-Buchhalter, tüchtig und gewissenhaft, im Besitze guter Sprachkenntnisse, sucht Stellung. Näheres bei Herrn **A. Weltner**, Delaspeefstraße 6.

Ein anständiger, junger Mann sucht stundenweise leichte Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. Gyped. 2327

Diener u. Kutscher empfiehlt d. Bur. „**Germania**“. 2348

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen, sowie **Lehrmädchen** gesucht **Mehrgasse 2, II.**

Kleidermacherinnen gesucht auf gleich **Stiftstraße 1, 2. Stod.**

Costüm-Arbeiterinnen gesucht.

F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 2348

Perfekte **Tailennäherinnen** werden für dauernde Arbeit per Jahr gesucht **Webergasse 10.**

Zwei tüchtige **Arbeiterinnen** und ein **Lehrmädchen** gesucht. Confection **L. Friedrich-Flotho**, Schwalbacherstr. 35, Part.

Tüchtige **Tailenarbeiterin** sofort gegen hohes Salair gesucht. Dieselbe kann Pension erhalten. Näh. Gyped. 2327

Eine geübte **Kleidermacherin** gesucht **Moritzstraße 48**, Hinterhaus; daselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen erlernen.

Kleidermacherin gesucht **Mühlgasse 13**, Seitenb., P. 2341

Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, sofort gesucht **Emmerstraße 16.**

Eine erfahrene **Kleidermacherin**, welche selbstständig arbeitet, auf gleich gesucht **Kirchhofsgasse 7.**

Eine Kleidermacherin gesucht Goldgasse 1, 2 St.
Junge Mädchen für glatte Röcke etc. gesucht. Näh.
 Langgasse 25, 1. Stock.
Rock- und Tailleur-Arbeiterinnen sofort gesucht Markt-
 straße, Fisch-Apothek.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, der englischen
 Sprache mächtig, als **Lehrmädchen** bei sofortigem Gehalt
 gesucht. 2319

Webergasse 4.

R. Reinglass,
 Handschuh-Geschäft.

Ein Mädchen für **Wäsche auszubessern** gesucht Friedrich-
 straße 29, Parterre.

Ein ausgelerntes Bügelmädchen gesucht bei **W. Schiebeler,**
 Wellritzhof auf der Bleiche.

Eine tüchtige **Waschfrau** findet auf gleich dauernde Beschäf-
 tigung. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus.

Ein junges Mädchen Nachmittags zu einem
14 Monate alten Kinde gesucht Bleichstraße 8, II.

Ein junges Mädchen zum Austragen eines Kindes für einige
 Stunden des Tages gesucht Langgasse 22.

Ein junges Mädchen, 15—16 Jahre alt, für einige Stunden des
 Mittags gesucht im **Café** hinter der alten Colonnade.

Nicolassstraße 22, Part., wird ein ordentl. Monatmädchen gesucht.
 Gesucht 1 alt. Köchin, 1 perf. Hotel-Zimmermädchen, 1 Kaffeeköchin,

1 zuverl., bess. Kinderermädchen, 5 Mädchen f. allein, 3 Haus- und
 6 Küchen-, 2 Landmädchen d. **Grünberg's B.,** Goldg. 21, Cigarrenl.

Bis 1. Juni wird eine reinliche Köchin gesucht. Nur Solche,
 welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Nähere Adresse
 in der Exped. d. Bl. 2343

Gesucht 2 jüngere Restaurations-, 2 Hotelköchinnen, 2 Küchen-
 mädchen, 3 als allein. **A. Eichhorn,** Herrnhutlgasse 3.

Gesucht zum 15. Mai eine Beisöchin, Hotelzimmermädchen,
 Allein-Mädchen, Kellnerin und Hausmädchen.

Näh. durch **Fr. Wintermeyer,** Häfnergasse 15.

Gesucht eine Hotel-Köchin, sowie ein Burche, der Kellner
 werden will, durch **Müller's Bureau,** Schwalbacherstraße 55.

Eine feinschöne Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt,
 sofort gesucht durch **Stern's Bureau,** Nerostraße 10.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen
 gesucht Weißstraße 17, 2 Treppen hoch.

Gesucht 1 Mädchen in kleine Familie Schachtstraße 5, 1. Stock.
 Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Jahnstraße 20.

Kinderermädchen gesucht Marktstraße 14, Laden.

Ein junges Dienstmädchen, wenn auch noch nicht gedient, wird
 gesucht Haus Gartenfeld, 1 St.

Langgasse 46 ein tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht. 2316

Gesucht ein Haus- und Kinderermädchen Mauerstraße 9, 1 St.

Ein ausländisches Mädchen kann gegen Mitverrichtung der Küchen-
 arbeit das Kochen unentgeltlich erlernen im „**Hôtel Dasch**“.

Ein anst. Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und im Nähen
 bewandert ist, wird gesucht. Näh. Adlerstraße 71, Parterre.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Ellenbogengasse 9.

Ein kräftiges Mädchen gesucht

Mehrgasse 22. 2325

Gesucht ein **Hotelzimmermädchen,** 1 Küchenhaushälterin,
 1 Köchin in Pensionat, 1 Restaurationsköchin, Zimmermädchen in

Pensionat, einfache Hausmädchen, Küchenmädchen, 1 Kinderfrau,
 feinschöne Köchinnen, 2 angehende Jungfern, 1 Französin,

1 Engländerin (Bonne) d. d. B. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 2342

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Haus-
 arbeit versteht, gesucht. Näh. Rheinstraße 53, I.

Ein einfaches, sauberes Dienstmädchen gesucht Steingasse 3, I r.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sofort nach Kreuznach
 gesucht durch **Grünberg's Bureau,** Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird für gleich gesucht.
 Näh. Admerberg 17, 2 Treppen rechts, bei **Silberstein.** 2345

Zwei tüchtige **Kellnerinnen** und zwei Zimmermädchen sucht
 das Bureau **Majer in Radesheim.**

In den Rheingau in ein feines Herrschafts-
 selbst. arb. Hausmädchen gesucht. Nähere Auskunft durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2348

Gesucht sofort ein besseres Mädchen zur Stütze der Hausfrau,
 zwei junge Chefs und mehrere Küchen- und Hausmädchen durch

Dörner's Bureau, Herrnhutlgasse 7, Part. 2317

Ein **Dienstmädchen** gesucht Langgasse 37.

Ein **gewandtes Mädchen,** das gutbürgerlich
 kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird für

15. Mai in eine kleine Familie gesucht. Näheres
Friedrichstraße 41, 2 Stiegen rechts. 2318

Mädchen gesucht Walramstraße 4, Parterre. 2309

Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen für Haus- und Küchen-
 arbeit mit guten Zeugnissen Mainzerstraße 38.

Sprachkund. Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, sowie
 4 Hausburche sucht **Grünberg's B.,** Goldgasse 21, Cigarrenl.

Ein **Gärtner** für Gemüsebau auf gleich gesucht.

Fritz Killian, Parkweg. 2346

Ein **junger Mann** wird für einen Tag in der Woche zum
 Einkassieren des Geldes gesucht.

S. Halpert, Webergasse 31, I. 2323

Schreiner gesucht. **Wilh. Schütz,**
 Nerostraße 28.

Ein **Fußtaselmacher** sofort gesucht Wellritzhof 9. 2330

Ein **Tapezirer-Gehülfe** gesucht Röberstraße 17
 bei **Kannenberg.**

Einige **Schneidergehülfen** dauernd ges. **Kirchgasse 2a.** 2314

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter gegen hohen Lohn gesucht.

Fr. Vollmer. 2312

Gesucht sofort 1 **jungen Chef,** 1 **junge**
Haushälterin (schon in Hotel gewesen), 1 **Kaffee-**
köchin durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein **Schuhmacher-Geselle** gesucht Saalgasse 16, Vorderhaus, 2 St.

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Wellritzhof 9. 2310

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat die Häfnererei und das
 Setzen von Porzellandäusen zu erlernen, kann unter günstigen Be-
 dingungen eintreten. **Carl Zembrod,** Ellenbogengasse 6. 2299

Ein br. Junge kann die **Bäckerei** erl. Häfnergasse 7. 2347

Lehrling, welcher das **Barbier- und Friseur-Geschäft**
 vollst. und gründl. erlern. will, sucht **J. Jang,** Schulgasse 15.

Ein tüchtiger Hausburche

gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 2321

Ein **braver Junge,** 15—18 Jahre alt, zur Verrichtung
 leichter Arbeit gesucht Dohheimerstraße 25, Parterre. 2298

über 16 Jahre alt, in die **Deilmühle**
 gesucht. **Steinmühle.** 2338

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnung von 4—5 Zimmern per 1. Juli zu miethen gesucht.
 Gest. Offerten mit Preis **postlagernd R. K. 241** erbeten.

Magazinraum oder **Werkstätte** mit oder ohne Keller-
 raum (auch außerhalb der Stadt) gesucht. Offerten mit Preis-
 angabe unter **B. W. 6** schriftlich an die Exped. erbeten. 1043

Angebote:

Eine kleine Wohnung zu vermieten Wilhelmstraße 12.

3 fein möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten
Dambachthal 6a, erste Etage.

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1 Stg. 2297

2 möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.
 Schön möbl. Zimmer 3. 12 M. zu verm. Faulbrunnenstr. 3, 2 St.
 Möbl. Zimmer mit Pension monatl. von 45 M. an Emserstraße 19.
 1 möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 34, 1 St. links.
Große, sehr hübsche Kellerräume zu verm. Emserstraße 19.
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**

sowie

Herren- und Damen-Uhren,

gleichzeitig meine Werkstätte zur Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände.

Ellenbogengasse 16.

H. Lieding, Goldarbeiter,

Ellenbogengasse 16.

== Alle vorkommenden Reparaturen prompt und billigst, auch solche an Uhren. == 16998

Normal-Hemden

von Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart,

alleinig von Professor Dr. Jäger concessionirte Fabrikanten,
zu Original-Fabrikpreisen.Bei Mehrabnahme entsprechende Ermässigung.
Cataloge frei und unentgeltlich.**Reform-Hemden**

von Herm. Heinzelmann in Reutlingen,

alleinig von Dr. Lahmann concessionirter Fabrikant,
zu den billigsten Preisen mit entsprechender Ermässigung.

Sommer-Hemden }
von W. Benger Söhne }
Baumwoll-Hemden }
von H. Heinzelmann }
andere } halbwoollene
Fabrikate } baumwoollene
billigste Sorte . . .

Grösse	0	1	2	3
Sommer-Hemden	Mk. 5.35	Mk. 5.—	Mk. 4.70	Mk. 4.35
Baumwoll-Hemden	Mk. 4.40	Mk. 4.10	Mk. 3.75	Mk. 3.60
andere	Mk. 3.70	Mk. 3.30	Mk. 3.—	Mk. 2.65
Fabrikate	Mk. 3.—	Mk. 2.70	Mk. 2.50	Mk. 2.25
billigste Sorte	Mk. 2.10	Mk. 1.80	Mk. 1.65	Mk. 1.45

Ausser diesen führe ich
noch viele andere Sorten
in Auswahl.

1729

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

führung

J. Roth, Graveur, Langgasse 47. 2061**L. Friedrich-Flotho,**

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Brockhaus' Conversations-Lexikon,17 Halbfanz-
bände, neueste
illustrirte Ausgabe, ganz neu, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 2292**In Massage und Kaltwasser-Behandlung**

empfiehlt sich

O. Herbst, Mauritiusplatz 5.

Dasselbst auch ein Mann, der das Ausfahren und Bedienung von Kranken übernimmt.

Matratzen.Anfertigung im Hause mit Rohhaar-, Seegras-
Füllung in jeder Art zu allen Preisen.**Emil Straus,**Ausstattungs-Geschäft, Betten-Fabrik,
14 Webergasse 14.

Helenenstrasse 15, 1 Stiege.

Gute und hochfeine Stoffe zu Herrenanzügen und
werden noch staunend billig abgegeben Helenenstr. 15.Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 108.

Donnerstag den 9. Mai

1889.

De Nederlanders, in Wiesbaden

inwezig, die behoefte gevoelen onzen geëerbiedigden koning hunne Hulde aantebieden, op den denkdag van Zijner Majesteits Veertigjarige Regering en het weder aanvaarden der teugels in het bewind, worden beleefd uitgenoodigd zich bij het adres te willen aansluiten, dat ter zage en teekening gereed ligt in het Bureau van het Wiesbadener Badeblatt, in het Kurhaus, links van het Portaal, op Woensdag en Dondendag, den 8 en 9 Mei e. k. van 10—12 uur vormiddags en 3½—6 uur namiddags.

Wiesbaden, 5 Mei 1889.



Bekanntmachung.



Heute

Donnerstag den 9. Mai cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, steigere ich aus hiesigen Geschäften im Auktionslokale



8 kleine Schwalbacherstraße 8



folgenderverzeichnete Sachen, als:

Verschiedene Stückerien in Stramin, Tuch und Leinen aller Art; Kurzwaaren, als: Häftelligen, Garne, Knöpfe, Wolle; Korbwaaren, Ledersachen, Holz-Schneiderien; ferner Kleiderstoffe in allen Farben, Herren-Sommerstoff-Reste in Kammgarn, Cheviot, Buglin, Tricot, Herrenhüte, Oxford, Schürzen-Leinen, Blaudruck, Damen-Sonnenschirme u.

entlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der größte Theil der Sachen wird zu jedem Preis zugeschlagen.

Wilhelm Klotz, Auktionator und Taxator.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 9. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse in dem Römer-Saal, 15 Dohheimerstraße 15 dahier, folgende Mobilien und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, als: 2 franz., vollständige Betten mit Haarschrauben, 1 Spiegelschrank, 2 nussb. Kommoden, 1 Cylinderbureau, Chaise-longue, 2 Ausziehtische mit 4 u. 5 Einlagen, 2 Kleiderständer, 1 Mahagoni-Spieltisch, Küchenschrank, 2 Sessel, 1 Nachtschrank, 2 Plüschsophas, Krankensessel, Waschkommode, 1 Sopha, Sessel, Klappstuhl, Delbilder, Spiegel, 1 Schlafsopha, Krankensessel, Waschkommode, Bügelbrett, 1 Badewanne, 1 schöne Wange, ovale Tische, 1 Robium, 1 Schreibtisch, 1 großer, schöner Reisekoffer, 1 Kaffeebrenner mit Rohr, 2 Gasarme, 1 Sopha mit einem Nippbezug, 1 antikes Kofferchen, kupferner Waschkopf, Kasse, Gebreiter, Figuren, 2 nussb. Betten mit Rahmen, 1 sehr schöner Salon-Lüster, Bettzeug, 1 Schreibpult, 1 Handwaschmaschine, Küchengeschirr, 1 Regulator u. s. w.

Um 12 Uhr kommen wegen Geschäfts-Aufgabe verschiedene sehr schöne Bilderrahmen und Vorfenster mit zum Ausgebot.

Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und wohne Wilhelmstraße 22. 1889

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.

Gut erhaltene Möbel

preiswürdig zu verkaufen. Nur anzusehen Vormittags von 9—11 Uhr Friedrichstraße 33, 2. Stock r.

Dr. Linkenheld,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,

grosse Burgstrasse 8.

Sprechstunden: 9—11 und 3—5.

Für Unbemittelte gratis: 11—12.



Schutzmarke.

Fertige

Damen- und Kinder-Schürzen

nach neuestem Schnitt und Dessin soeben eingetroffen und empfehle ich dieselben zu billigsten Preisen in großer Auswahl. Auch Neuheiten in Elsäßer Schürzenstoffen aller Art mit und ohne Bordüre im Elsäßer Zeugladen von 1138

Karl Perrot (aus Elsäß),
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.

Electrische Klingel-Leitungen

aller Art werden billigst ausgeführt.

1010

Uhrmacher **Maurer, Geisbergstraße 1.**

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27, Parterre. Bestellungen werden auch

Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen.

319



Die verehrlichen Damen belieben sich

immer mehr zu überzeugen, daß man Sonnenschirme am billigsten (ohne Zwischenhändler) direct aus der Fabrik kauft. Ich meine sehr reiche Auswahl in besonders feinen Neuheiten in

Sonnenschirme

von 50 Pfg. an bis zu 30 Mark.

F. de Fallois, Holl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20

1109

und Mainz: Ludwigstraße 5.

**Wegen Aufgabe meines Geschäftes und Räumung der Lokalitäten
Ausverkauf zu billigsten Preisen
sämtlicher Möbel und Luxusgegenstände
der Möbelfabrik Joh. Heininger jr. in Liquidation,
Mainz, Ecke der Clara- und Emmeransstraße 35.**

Besonders mache ich noch auf meine einfachen wie reichen completeen Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salonzimmer aufmerksam. (N. 20541.)

Chem. Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)
ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung beträgt 500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, **Frau Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehlen

17517

Franz Becker, Sattler,
kleine Burgstraße 8.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Federn und Daunen werden in Gegenwart des Auftraggebers gereinigt und wieder wie neu hergestellt Taunusstraße 21.

Petroleum-Kochapparate

lofes Brennen
1322

bester Construction empfiehlt unter Garantie für geruchlos

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.



Avis für Damen

Das überall eingeführte, beliebte, in verschiedenen patentirte Corset

„Non plus ultra“

enthält statt Fischbein Pferde-Einlagen, die nicht drücken, brechen und kann das Corset es zu zertrennen, leicht gewaschen werden.

In großer Auswahl bei **J. Keul, Ellenbogengasse**

Gänzlicher Ausverkauf

in Turn-Apparaten, Croquets, Sommer-Spielen, f. Puppen etc.

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Spielwaaren-Magazin, Faulbrunnstraße 19

Koffer.

Selbstverfertigte Hand- und Reise-Koffer empfiehlt

2183

H. Jung, Sattler,
39 Langgasse 39, Seitenbau.

Schul-Ranzen und Taschen Meckergasse 37.

Ein leichter **Wagen** (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9.

M. Auerbach

Delaspéstr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

*Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,
Sommer-Paletots von Mk. 48 an,
elegant und solid gearbeitet.*

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem grossen Lager

Neuheiten

empfehle eine Parthie **schöner**

Sommer-Umhänge

und

Jaquets

letzter Saison

zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse 5. 1875

993

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Müller,

Michelsberg 20. Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen. | Schul- u. Kittel-
Haushaltungs-Schürzen. | Schürzen
Weisse Schürzen. | für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation.

Reisszeuge

in grösster Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen.

G. Warnecke, Mechaniker,
Webergasse 22.

1832

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,
Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttman & Co.,

299

8 Webergasse 8.

Langgasse

33,

Gg. Wallenfels,

Langgasse

33,

empfiehlt:

Damenschürzen,
Haushaltungsschürzen,
Kinderschürzen,
Kinderkleidchen,
eine Parthie zurückgesetzter Damenschürzen
zu Einkaufspreisen. 1954

Blousen

in Seide, Satin und Tricot,

Tricot-Tailen,

Tricot-Kleidchen

in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

Sommer-Damenröcke

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

281

W. Thomas, Webergasse 23.

Sommer- Spiele

Croquets für Erwachsene
von Mk. 5.80,

für Kinder von Mk. 2.—.
Nur hartes Holz.

Ballwurf- und Scheiben-Spiele.
Hängematten für Erwachsene,

für's Freie. Mk. 2.80 m. Tasche u. Schrauben.
Turn-Apparate.

Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. — Billigste Preise.

J. KEUL, 12 Ellenbogen- **12**, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 1977



Weinstube von Peter Külzer,
 Mehrgasse 9, nächst der Marktstraße.
Ausschank selbstgefeilterter Weine direct vom
 Faß per 1/2 Schoppen von 20 Pf. an.
Verkauf in Flaschen und Gebinden bei freier Lieferung in's
 Haus zu billigen Preisen. 763

Meier's Weinstube,

Louisenstraße 12.

Ausschank von Weinen eigenen Wachstums,
 vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
 à Couvert Mk. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.

Carl Weygandt, Restaurateur.

NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
 ermäßigten Preisen. 988

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27,

empfehlte einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20,
 im Abonnement Mk. 1.—.

176

H. Kraner, Restaurateur.

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.

Heute Fortsetzung des



großen Preiskegels,

wozu freundlichst einlabet Achtungsvoll

1571

Jean Huber, Gastwirth.

Restauration „Forsthaus Platte“,

1 1/2 Stunde von Wiesbaden,

in unvergleichlich schöner Lage, 1800 Fuß über dem Meere, un-
 mittelbar neben dem herzoglichen Jagdschloß, inmitten prachtvoller
 Buchenwaldung mit großartiger Fernsicht. Gute Küche, reine
 Weine, Flaschenbiere. Aufmerksame Bedienung bei civilen
 Preisen. Pension von 4 Mk. pro Tag.

Hochachtungsvoll

455

Chr. Koepp.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
 wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
 wasser etc., Badesalze zu den billigsten
 Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
 Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt, 1878

empfehlen vorzüglichen gebrannten Kaffee per Pfd. Mk. 1.30,
 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80,

rohe Kaffee's in größter Auswahl zu Engros-Preisen.

Prima Mainzer Actien-Bier,

1/4 Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., 17 Flaschen 3
 32 halbe Flaschen 3 Mk., empfiehlt die
Bierhandlung von C. Kirchner, Friedrichstraße 47

Mainzer Actienbier

per Flasche 20 Pf., bei 10 Flas-
 chen frei in's Haus 1 Mk. 80 Pf.,
 Zwetschenlatwerge per Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 1 Mk. 90 Pf., Kartoff-
 verschiedene gute Sorten, empfiehlt **Ad. Gräf, Goldgasse**

Zur gef. Beobachtung.

Der landwirthschaftliche Consumverein Dell-
 heim (C. G.) empfiehlt sich fortwährend zur Lieferung
Milch täglich, sowohl im Ausmessen, als auch in Flaschen
 anerkannter, bester Qualität. Die Milch wird durch einen Apparat
 abgekühlt und in den frühesten Morgenstunden
 Stadt gebracht.

Bestellungen können auch bei Herrn **Hölzer, Kirchgasse**
 gemacht werden. Der Preis beträgt per Liter 20 Pfg.

989

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einer
 verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in meinem
 Hause **Louisenstraße 43** ein **Colonialwaaren-**
Geschäft eröffnet habe.

Durch gute und billige Waaren hoffe ich meine werthen
 Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

2062

Wilh. Gaul.

Specialgeschäft für Schinken u. Dauerwurst en gros

von **Franz Krüger, Frankfurt a./Oder, Leipziger Platz**

empfehlte gegen Nachnahme oder Einsendung

1a Dauer- und Kochschinken per 50 Kilo 80 Mark,

Lachschinken per 1/2 Kilo Mk. 1.20,

Dauerwurst billigste Tagespreise. (Agt. Frankf. a./O. No. 10)

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,
 empfiehlt:

Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

No. 899. **1a Gouda-Tafelkäse** im Ausschnitt
 von ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mk. —.83.

No. 900. **1a Edamer-Käse** im Ausschnitt von
 ca. 1 1/2—2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.—.

Reichhaltiges Lager in

289

China-Thee's & Thee-Mischungen.

Bleichstraße 12 sind **Kartoffeln** per Centner 2 Mk. 50
 zu haben.

Schwalbacherstraße 23 sind **Kartoffeln** kump-
 und malterweise zu haben.

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden,
wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen,
Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch
aus dem Munde, Zahnsteinbildung,
werden am sichersten verhütet
und behoben durch das
ä d t e

Dr. J. G. Popp's k. k. Hof-Zahnarzt
Anaetherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mark,

welches ein Präservativ
gegen alle Zahn- und
Mundleiden, bewährtes Gurgel-
wasser bei chronischen Halsleiden und
unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern
ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's**
Zahnpulver oder **Zahnpasta** stets gesunde und
schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe,**
Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge
jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.

Zu haben in **Wiesbaden:** Lade's fgl. Hof-Apothek,
Schellenberg's Amts-Apothek, H. J. Viehovever, W. Vietor,
Ad. Gärtner, C. W. Poths in vielen anderen Apo-
theken, Droguerien und Parfümerien. 274

Unentgeltlich versch. Anweisung zur
Heilung v. **Trunksucht**
mit auch ohne Vorwissen.

M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Strasse 78.

Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie
eiblich erhärtete Zeugnisse. 263

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Einfache und elegante **Costüme** werden billig und gut ge-
arbeitet. Näh. Wellrichstraße 22, 1 Stg. links.

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht und
Stärkesachen gegläntzt. Näh. Platter-
straße 80. 1324

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Helene-
straße 16 bei Frau Ernst. 1499

Verkauf

von **Plüsch-Garnituren, Betten, Secretären, Bureau's**
in Eichen und Nußbaum, **Diplomaten-Tischen, Damen-**
Schreibtischen, Ausziehtischen in Eichen und Nußbaum,
achtseitigen und ovalen **Tischen, Kommoden und Consolen,**
Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, **Nacht-**
tischen, Näh-, Fantasie- und Bauernstischen, Kleider-
schränken, 1- und 2thür., in Nußbaum und Tannen, **Schlaf-**
Sopha's mit Kameeltaschen-Bezug, **Kanape's, Spiegel** in
allen Größen, **Küchenschränken, Küchenschränken, Kleider-**
stößen, Handtuchhalter, Vorplatz-Toiletten,
Teppichen, sowie compl. ff. Schlafzimmern,
Speisezimmern, Salons zc. zu den billigst
gestellten Preisen bei

D. Levitta, Möbel-Fabrik und -Lager,
10 Langgasse 10, 1. Stock. 1840

NB. Die auf Lager habenden gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und
blant, billig zu verkaufen Friedr.straße 13. 10503

Ein **Spiegelschrank** (M. 80), für Fremdenzimmer sehr
geeignet, zu haben **Taunusstraße 16.** 2233

Kleider- und Küchenschränke, Bettstelle, Nacht-
tische zc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 15803

Zwei starke, guß. **Säulen, 2 Meter 85 Ctm. hoch,** mit
Sandsteinsockel billig zu verkaufen **Frankenstraße 19.** 1973

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für **Haarleidende** gibt es kein Mittel, welches für den
Haarboden so **stärkend, reinigend** und von den schwächenden,
die Haarkeime zerstörenden Einflüssen **befreiend** wirkt, wie dieses
altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum.
Die Tinctur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **an-**
gehende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden
ist (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene Kahlheit.**
— Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz,**
Langgasse 29. In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a

Fußboden-Lack!

in Spirit und Bernstein, zum Selbstlackiren von Fuß-
böden empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität

Brandscheid & Weyrauch, Lack-Fabrik,
Biebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren **Siebert & Co.,**
Markt, und Herrn **Willy Graefe, Langgasse 50.** 164

Verbesserter

Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht
nach wie sonstige Bodenaufstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt
und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung
in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum
Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ro.-Dosen** à 1 Mk. 60 Pfg.
incl. Büchse mit Patentverschuß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehovever, Drogerie, Marktstraße 23.**

" **W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.**

" **H. Jahn, Taunusstraße 39.** 317

Feinste amerikanische 16994

Brillant-Parquet-Boden-Wichse

in Büchsen à 1/2 Kilogr. Inhalt, sowie lose vorgewogen, **Stahl-**
spähne empfiehlt **Hch. Tremus,**

Drogen- und Farbwaren-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

Zur Saison!

Fußbodenlacke, Oelfarben, Parquetbodenwichse,
Wachs, Terpentin, Leinöl (rohes und gefochtes), **Pinsel,**
Stahlsphäne zc. empfiehlt zu billigsten Preisen
17012 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiter-
führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzer-**
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,

15 Mainzerstraße 15.

16091

Blauen Gartenfies

J. & G. Adrian,

Bahnhofstraße 6.

empfehlen
1519

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(39. Forts.)

XII.

Endlos dehnte sich für Melitta Werner der Tag aus. Erdrückend lastete auf ihr die gezwungene Unthätigkeit, sie schämte sich, die Rolle der Kranken zu spielen, obgleich sie sich infolge der großen Aufregung in der That recht unwohl befand, und mit jeder Stunde, die verfloß, bereute sie mehr, Ernst das Versprechen gegeben zu haben, sich bis zum Abend ruhig zu verhalten. Mehrmals fühlte sie sich stark versucht, das versündete Wort zu brechen, und am stärksten, als auch zu ihr die Nachricht von Antoni's nun wirklich erfolgter Verlobung mit dem Baron drang. War es jetzt nicht ihre Pflicht, hervorstürzen und dem Glenden die Beschuldigung des an ihr versuchten und an ihrem Bruder ohne allen Zweifel verübten Mordes in das Gesicht zu schleudern?

Sie erhob sich von dem Sopha, sie war im Begriff hinunterzueilen, und dennoch wurzelte ihr Fuß am Boden. Der Baron war nicht anzuklagen ohne den Oberamtmann, und so fest sie auch von dessen Mitschuld überzeugt zu sein glaubte, in ihrem Herzen sprach doch eine Stimme zu seinen Gunsten und sie bebt davor zurück, ihn in Gegenwart von Frau, Kindern und Hausgenossen des schwersten, schwärzesten Verbrechens zu zeihen. Vor dem Richter, im Gerichtssaale wollte sie ihm furcht- und erbarmungslos entgegentreten, aber nicht in seinem eigenen Hause. Es stand fest bei ihr, keine Nacht blieb sie mehr unter dem Dache desselben; sie traf ihre Vorbereitungen zur heimlichen Abreise und wunderte sich über sich selbst, daß ihr das Scheiden so schwer ward. Es that ihr bitter wehe, ohne Abschied von Antonie zu gehen und bald als Feindin von dem Mädchen betrachtet zu werden, das ihrem Herzen so nahe gerückt war, seit sie erfahren, daß Antonie ihren Bruder geliebt habe und um ihn trauere.

Da plötzlich vernahm sie wieder ein Klopfen an der Thür und Antoni's Stimme, die um Einlaß bat, und nun vermochte sie nicht länger zu widerstehen. Einem scheinbaren Impulse folgend, der in Wahrheit doch nur das Ergebniß einer langen Gedankenreihe war, ohne sich darüber klar zu sein, was sie Antonie sagen wolle, öffnete sie die Thür. Die betränzte Schale in der Hand tragend, trat das junge Mädchen in's Zimmer. Sie setzte sie schnell auf einen in der Nähe der Thür stehenden Tisch und sank der Freundin in die Arme.

„Endlich, endlich, Maud, läßt Du mich zu Dir! O, warum liebst Du mich heute allein — heute, wo ich Deiner mehr bedurft hätte, denn je?“ rief sie schmerzlich. Ein Thränenstrom brach aus den blauen Augen, alles Leid, was das gute, tapfere Herz zurückgedrängt hatte, verschaffte sich jetzt mit einer beinahe elementaren Gewalt seinen Ausfluß.

„Was hätte Dir meine Gegenwart nützen können?“ fragte Melitta unsicher.

„Sie hätte mich vielleicht geschützt — vor mir selbst,“ sagte Antonie leise.

„So liebst Du den Baron?“

„Nein, nein, — mir graut vor ihm,“ gestand Antonie mit leiser, bebender Stimme und schaute sich um, als fürchte sie, ihr Verlobter stehe hinter ihr, „aber gerade dieses Grauen ist es, welches mich zwingt, seinen Willen zu thun. Wenn er mich anblickt, so ist mir zu Muth, wie es dem Vöglein sein muß, das der Klapperschlange in den Nacken hüpfet; so lange ich in seiner Nähe bin, stehe ich unter seinem Bann.“

„Du sollst davon befreit werden,“ unterbrach sie Melitta.

„Wer vermöchte das?“

„Ich!“ rief Melitta entschlossen, „ich —“

Sie brach jääh ab. Die Thür wurde heftig aufgerissen, bleich, zitternd, mit allen Zeichen der furchtbarsten Erregung stürzte Ernst Rechner in's Zimmer. Er hatte keinen Blick für seine Geliebte, hörte den erstaunten und erschrocken Anruf der beiden Mädchen nicht, suchend wanderten seine Augen umher, sie fielen auf die betränzte Schale; mit einem Sprunge war er an dem Tisch,

breitete die Hand darüber und fragte athemlos mit heiserer Stimme: „Hast Du schon davon gegessen?“

„Wobon?“ fragte Melitta in der größten Betroffenheit.

„Von den Erdbeeren?“

Melitta schüttelte verwundert und verneinend den Kopf. Ernst that einen tiefen Athemzug, der Schluchzen und Tauchsen sich vereinigte: „Gott sei gepriesen, so komme ich noch nicht spät, um Dich vom sicheren Tode zu erretten!“

Melitta wurde todtbleich, ohne ein Wort der Erklärung griff sie sofort, um was es sich handelte, anders Antonie, starrte Ernst mit weit aufgerissenen Augen und schlief am Boden der unterhängenden Armen an und wußte nicht, was sie von dem Benehmen denken sollte.

„Die Erdbeeren sind vergiftet!“ flüsterte Melitta schauend und nun kam Leben in Antoni's erstarrte Gestalt.

„Welch ein Wahnsinn, welche graufige Beschuldigung!“ rief sie. „Auch Du, Ernst, auch Du!“ fügte sie, die Hände zusammen schlagend hinzu, als sie in den Blicken ihres Veters die Zustimmung zu Melitta's Worten las: „Ich habe ja die Erdbeeren selbst in die Schale gelegt.“

„Aber der Baron hat sie mit Blumen umwunden,“ sagte Ernst ganz leise.

„Ich verwandte kein Auge davon.“

„Doch, Du holtest die Jasminblüthe von dem Seitentisch.“

„Das währte kaum ein paar Secunden.“

„Und diese Secunden genügten dem Baron, um ein wenig Gläschen, das er in der Hand oder im Marmel verborgen halten haben mußte, hervorzuziehen und dessen Inhalt auf die Erdbeeren zu gießen. Als Du zurückkehrtest, war es geschah. Der Eifer, mit dem er Dir zuredete, Maud die Erdbeeren zu bringen, ward mir verdächtig.“

„Du irrst, der Gedanke ging von mir aus,“ unterbrach ihn Antonie.

„Gutes, harmloses Kind,“ lachte Ernst bitter, „Du glaubst zu schießen und Du wirst geschossen, er hat Dich geschickt darauf gebracht; ich behielt ihn im Auge, trat, als er mit dem Gartenfaal zurückblieb, draußen an eins der Fenster und beobachtete ihn, ohne daß er meiner gewahr ward, denn ich stand Weinlaub gedeckt. Als Du dann mit der Schale fortgingst, sah ich Dir nach, Dir womöglich zuvorkommen, da trat mir der Vater mit dem Baron in den Weg, sie forberten mich auf, ihnen unter der Linde eine Cigarre zu rauchen; ich schickte bringende Geschäfte vor und machte mich von ihnen los, immer vergingen durch den Aufenthalt etliche Minuten, und die Zeit verhängnißvoll werden. O, mein Gott, welch eine entsetzliche Lage habe ich in dieser kurzen Spanne Zeit ausgestanden!“

„Du glaubst mir nun?“ fragte Melitta, die noch immer geisterhaft bleich und starr wie Eis war.

„Alles!“ versetzte Ernst. „Vergib, daß ich Dich zurückzuhalten zu thun, was Pflicht der Nothwehr, Pflicht gegen die Gesellschaft ist!“

„Was habt Ihr? Was redet Ihr da?“ fragte Antonie, einem Entsetzen erfaßt, für das sie noch keinen Namen hatte. „Warum sollte der Baron Maud vergiften wollen? Er kennt ja gar nicht.“

„Was das anbetrifft, so hat er keine Zeit verloren, sich eine sehr genaue Personalbeschreibung von ihr zu verschaffen, was nur einmal gesehen, mußte sie danach wiedererkennen,“ versetzte Ernst.

Antonie erinnerte sich jetzt des am Vormittage im Garten gehaltenen Gespräches mit dem Baron und Benedicta's seltsamer Discretion, und es war ihr, als fiele ein schwerer Stein auf die Brust, trotzdem sagte sie: „Aber der Baron hat Maud nie gesehen und wäre dies selbst der Fall, was könnte ihn veranlassen, heimtückisch tödten zu wollen und meine Hand dazu auszuheften, ihr das Gift zu reichen?“

(Fortf.)

Billard, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen.
A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Kellerstraße 7, II, ist eine **Kinder-Badewanne** zu verk. *

 Einsp., silberpl. **Chaisen-Geschirr** b. zu verkaufen Mauritiustplatz 5. 2107

Ein neuer **Schnepfparren** zu verkaufen Wellrichstr. 21. 12806

Eine **Säckelmaschine** billig zu verkaufen bei
2043 **W. Ritzel, Bierstadt.**

Feld-Backsteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch ausgegählt abgegeben. Näh. Nicolaßstraße 32, Erdgesch. r. 1013

Backsteine und Möppelcher werden in jedem Quantum ausgegählt Moritzstraße 15. 386



Ein 4 1/2 jähriges, schwarz = braunes **Pferd**, 6. Preis der Darmstädter Pferdelotterie, ist zu verkaufen bei

Jacob Rückert, Feldstraße 10. 2264

Zwei **Ziegen**, eine frischemelkend mit Lamm und die andere hochträchtig, zu verkaufen Platterstraße 102.

Lebende, unverletzte

Mäuse

kauft das **Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30. 2126

Eine Grube guter **Pferdemist** z. verk. kl. Schwalbacherstraße 16.

Bimmerspähne sind farnweise zu haben bei **Heinrich Gerner, Feldstraße 6.** 1418

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 12911

Eine geübte **Massieurin** empfiehlt sich im Massiren und Kaltwasser-Behandlung jeder Art. Beste Referenzen. Näh. Exped. 2050

Eine gew. **Massieurin** empf. sich. N. Parkstr. 9, Schweizerh., I.

Im **Massiren** und kalten **Abreibungen** empfiehlt sich als geübt Frau **D. Link, Webergasse 45, II.**

Eine zuverlässige Frau vom Lande nimmt ein **Kind** in gute **Pflege.** Näh. Exped. 2196

Immobilien Capitalien etc

• **Immobilien- und Hypotheken-Agentur.** •
• **J. Meier, Taunusstraße 29.** 557 •

Michels- **E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Al. Haus in guter Lage mit Laden und Werkstatt für 32,000 Mk. bei ger. Anzahl. feil. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Villa mit großem Garten in gesunder Lage, nahe dem Walde, wegen Sterbefall für **30,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Imand, Taunusstraße 10.** 71

Sehr rent. Logirhaus, in guter Lage, bei günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Ein schönes, dreistöckiges **Haus** mit **Hinterhaus** in schöner Lage Wiesbadens, für jedes Geschäft passend, ca. 58,000 Mk. und schöne Wohnung rentirend, ist für 50,000 Mark zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. Vermittler verbeten. 1858

In erster Geschäftslage ist ein großes, nachw. rent. **Gehaus**, für Hotel, Weinhändler zc. sehr geeignet, unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. **A. L. Fink, Vermittlungs-Geschäft für Liegenschafts-Verkehr, Friedrichstraße 9.**

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 13654

Ein **Gehaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadtteil mit großem Hofraum und Deconomie-Gebäuden, zc. Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden d. Wirtschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, in günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped.

Emserstraße: Sehr schönes, rent. **Landhaus** mit Hintergarten preisw. zu verk. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Herrschafthaus, schöner Garten, neu, äußerst preisw. zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.**

Haus mit Spezerei-Geschäft, wo Gesch. und Wohnung 500 Mk. Ueberfch., preisw. zu verk. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Villa, Emserstraße, großer Obstgarten, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.**

In Würdes habe ich ein schönes **Bauernhaus** mit 47 Morgen sofort zu verpachten oder zu kaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Bauplatz oder **Haus** zum Abbruch zu kaufen gesucht. sub **M. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lagerplatz mit oder ohne Schuppen außerhalb der Stadt zu kaufen oder miethen gesucht. Näh. Exped.

Ein im Betrieb stehendes, **großes** und **mächtiges** **Kohlen-Werk** (unweit Frankfurt), **Tagbau**, mit **fabrikation** und **großem Absatz**, soll wegen Abgang des Besitzers m. **Gebäude, Maschinen** zc. für **150,000** Mk. verkauft werden. Für **Gesellschaft** passend, auch **Betheiliger** gesucht. Näh. d. Jos. Imand, Taunusstraße 29.

Wirth, der etwas **Caution** stellen kann, als **gekauft**. Offerten unter **Z. 1** an die Exped.

Die **Wirtschaft** in der **Castellstraße** ist sofort zu verkaufen. Näh. Exped.

Wirtschaft in guter Lage, rentabel, per October oder zu vermieten. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Colonial- & Delicatessen-Geschäft zu verkaufen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.**

Wollwaaren-Geschäft zu übernehmen gesucht. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Bäckerei zu vermieten

Eine neue, komfortabel eingerichtete **Bäckerei** zu vermieten. Näh. Karlstraße 30.

Nahe der Stadt **prachtvoller Obst- und Biergarten** Pavillon, Brunnen zc. preisw. feil. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

20,000 Mk. zur 1. Hypothek nach Viebrich gesucht, unter **A. Z. 700** an die Exped. d. Bl. erbeten.

6000-7000 Mk. Nachhypothek auf ein Gartenstück von einem soliden Mann und pünktlichen Zinszahlungen gesucht. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Ein strebsamer, fleißiger Geschäftsmann bittet um ein **Capital** von **2-300 Mk.** von einem menschenfreundlichen Unternehmer unter pünktlicher Rückzahlung. Offerten unter **K. 1** an die Exped.

7000 Mk. gegen doppelte Sicherheit auf 1. October zu leihen. Näh. Exped.

Capital!

100,000 Mark gesucht

auf ein gut rentirendes, industrielles Unternehmen gegen **la Pfand- und Hypothekensicherheit**, unter günstigen Bedingungen. (am liebsten von Selbstreflectanten) sind zu richten an **Z. N. 950** an **Haasenstein & Vogt, Frankfurt a. M.** (H. 62779)

Gegen erste Hypothek sind **50,000 Mk.** auszuliehen. unter **H. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. October eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, von zwei Damen gesucht. Gest. unter **B. E.** an die Exped.
 Gesucht wird ein leeres Zimmer (mit Nordlicht), nächst der Helmstraße. Näh. Walramstraße 1.

Ladenlokal gesucht.

Der 1. August oder früher wird ein in lebhafter Geschäftsgasse und Wiesbadens belegenes, geräumiges Ladenlokal auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten sub **D. 6010** über die Exped. d. Bl. (F. à 64/5.) 346
 Es wird zum 1. Juli ein Laden in guter Geschäftsgasse mit 2 hellen, geräumigen Zimmern, wovon einer dicht neben dem Laden gelegen sein muß, gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter **F. 334** die Exped. d. Bl. abzugeben. 203

Angebote:

Unterstraße 16 ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 801
 Unterstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1741
 Frankfurtstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbel, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näh. im Hause. 1741
 Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 826
 Friedrichstraße 37, 1. Etage, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Hellmündstraße 51 ein Parterrezimmer auf gleich zu verm.
 Mannstraße 3 ist ein kleines Zimmer zu vermieten.
 Hauptstraße 10 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 2136

Louisenstraße 12, I (dicht am Curpark) sind hoch-elegant möblierte Zimmer zu verm. 1821

Louisenstraße 12, III. Möbl. Zimmer sofort zu verm. 2235

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Körbstraße 5, 1 St. I., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229
Hochstraße 30 sind mehrere kleine Dachlogis zu verm. 2206
Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Wohnungen mit Gartenzugang auf sofort zu vermieten. 1094

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 1818

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 12056

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056
Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c.** 16498

In der Nähe des Kochbrunnens ist eine Wohnung im 3. Stod, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche mit Zubehör, auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 1949

Ein leeres Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 2.

Eine heizbare Mansarde mit Wasser sofort zu vermieten **Frankenstraße 15.** 1946

Eine große Mansarde an ein solides Mädchen zu vermieten **Schwalbacherstraße 33.** 2004

Möblierte Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 2147

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 16867

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten **Schwalbacherstraße 30, Allee-Ende, 2 Stiegen.** 1709

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 29, 2 Tr.** 1921

Zwei schöne Zimmer möbliert auch unmöbliert zu vermieten Louisenstraße 36, II. 2267

Zwei schön möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten **Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts.** 922

Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer, auch einzeln zu verm. nahe am Kochbrunnen **Nerostraße 10, 2. Stod links.** 1870

Fein möblirter Salon und andere möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten **Mainzerstraße 34.** 2238

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, event. mit Piano, zu vermieten **Wörthstraße 5, II.** 2121

Salon und Schlafzimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 17360

E. od. zwei möbl. Zimmer mit o. ohne Pension **Felbstr. 10, 1 St. I.** 2054

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Schönes, gesundes, möbl. Zimmer zu verm. **Welltrichstraße 22, 2 St. r.**

Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten **Hellmündstraße 21, 2. Stod.** 2003

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Oranienstraße 8.** 1361

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten **II. Burgstraße 8, 3. Etage.** 1455

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu vermieten **Kirchgasse 23, 2 St.** 1533

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Frankenstraße 17. 1803

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten **Michelsberg 8.** 1818

Schön möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, Stb., III, b. Kleber. 1905

Ein einf., möbl. Zimmer zu verm. **Walramstr. 9, Stb., P.** 2085

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 20, II (Vorschütz-Vereinsgebäude).** 2260

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 24, 2. Stod.**

Ein möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 18, Parterre.** 2263

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 12, Mittelb., P.** 980

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Oranienstraße 16.** 2295

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Friedrichstraße 18, 2. Etage.** 2289

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Adelheidstraße 39, II.**

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten; günstige Gelegenheit zur Uebung in der französischen, englischen und italienischen Sprache. Näh. **Dohheimerstraße 7, Seitenbau, 1 St.**

Ein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten **Höckerstraße 14.**

Ein anst. j. Mann erh. d. u. Log. **Hellmündstr. 35, Stb., 3 St. h.** 2060

Meinl. Arbeiter erhält Kost und Logis **Jahnstr. 5, Stb., P.** 2261

Zwei Läden mit Wohnung auf Juli oder October zu vermieten Oranienstraße 22. Näh. Adelheidstraße 62.

Schöner Laden in der Kirchgasse sofort zu vermieten. Offerten unter **G. 5** in der Exped. niederzulegen.

Zwei **Weinsteller**, auch getheilt, zu verm. **Taunusstraße 38.** 12771

Eine freundliche Wohnung (Frontspitze) von 4—5 Zimmern mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermieten bei Herrn **Karl Schäfer in Schierstein, Dohheimerstraße, nahe der Bahn.** 1920

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Schian & C^{o.}

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Mit Beginn der Saison

beehren wir uns auf unser reichhaltiges Lager in

Puppen und Spielwaaren

aller Art aufmerksam zu machen.

Als **neu** aufgenommene **Specialität** empfehlen wir



Toilette-Artikel:



Haarbürsten
Kleiderbürsten
Hutbürsten
Puderbürsten
Brillantinebürsten
Zahnbürsten
Nagelbürsten
Frottirbürsten
Taschenbürsten
Nackenbürsten
Möbelbürsten
Möbelpinsel
Nippespinsel

Frisirkämme
Staubkämme
Stielkämme
Richtkämme
Taschenkämme
Brennmaschinen
Brennscheeren
Brennetuis
Nageltoiletten
Reiserollen
Schwammbeutel
Schwammnetze
Schwammständer

Schildpattkämme
Schildpattnadeln
Schildpattbürsten
Schildpattspiegel
Elfenbein-Bürsten
Elfenbein-Toiletten
Olivenholz-Toiletten
Ebenholz-Toiletten
Puderdosen
Puderquasten
Parfumzerstäuber
Spiegel aller Art
Kammkasten etc.

sowie **practische Neuheiten** aus der

Haushaltungs- und Bürsten-Branche

in grösster Auswahl

zu festen, netto Engros-Preisen.

Seidenhaus M. MARCHAND, Langgasse 23.

Spitzenstoffe in grösster Auswahl. 689

Platinographie!

Museumstrasse 1, **A. Bark,** Museumstrasse 1,
Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Griechenland.

August Degenhardt,

Tapezirer und Decorateur, Schwalbacherstrasse 33,
empfehl ich in allen in das Tapezirerfach einschlagenden
Arbeiten in und ausser dem Hause, im Auspolstern von Möbel,
Tapeziren von Zimmern u. s. w.
Auch werden Möbel polirt und mattirt unter Garantie
der Haltbarkeit bei billiger und reeller Bedienung.

○○○ Möven-Eier ○○○ vom Zellin-See,

schöne Delicatsen, täglich frisch abgelesen, versendet 1/4 Schock
für 9 Mark, 1/2 Schock für 5 Mark franco gegen
Nachnahme

J. Saalfeld, Hoflieferant,

Ewinemünde,

Pächter der Mövenflüche im Zellin-See.

**Feste, gebrauchte Risten
jeder Grösse zu kaufen ge-
sucht. Näh. Exped.** 2224

Hüte werden elegant und billig garnirt, sowie getragene
Hüte umgarnirt. **Wiener Modes,** Launusstrasse 38.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in
u. ausser dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Grabenstrasse 26 werden Herrenkleider angefertigt,
revidirt und chemisch gereinigt. 1815

Ein- und Zweispänner-Landauer (No. 20591)
zu verkaufen bei **Aug. Lissmann** in Mainz. 335

Langgasse 9, **E. Wagner,** Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.) 254

Den hochgeehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur gef.
Kenntniss, dass ich nach wie vor täglich im

„**Württembergischer Hof**“, Kirchgasse 47,
zu treffen bin, woselbst Bestellungen nach **Schwalbach** auch
von Herrn Restaurateur **Hölzel** bereitwilligst entgegenommen
werden. Gleichzeitig empfehle mich für bevorstehende Saison im
Gepäck-Transport per Federrolle.

Hochachtungsvoll

Carl Stiefvater,
aus Bad L.-Schwalbach.

1025

Möbel-Verkauf Friedrichstrasse 8.

Alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, als:
Ganze Zimmer-Einrichtungen, vollständige Betten in Nussbaum
und Mahagoni, Waschkommoden in weissem und grauem Mar-
mor, Nachttische, Spiegelschränke, Kleider-, Bücher- und Gallerie-
schränke, Buffet, Verticons, Kommoden, Consolen, Ausziehtische,
Spiel-, Blumen-, Näh- und Antoinettentische, Schreibtische, Schreib-
Secretäre, Kanape's, Chaise-longue, Sessel, Stühle in alle
Sorten, Staffeleien, Säulen, Spiegel in Nussbaum, Schwarz,
Gold und Cuivre poli, Toilettespiegel und dgl.; ebenso abgepaßt:
Zimmerteppiche, Portieren und Vorhänge.

400 **Ferd. Müller, Möbel-Handlung.**

Von einer Herrschaft zum Verkauf übergeben: 4 Kanape's
von 20 Mk. an, 1 Kinder-Bettstelle, 1 Spieltisch, 1 vier- u. sechs-
mehrerer Stühle, sämtliche Möbel werden billig abgegeben.
August Degenhardt, Tapezirer, Schwalbacherstrasse 33

Bedeutende süddeutsche (H. 6909 b.) 324
Cigarrenfabrik
 (Preisliste 30—80 Mk.) sucht tüchtige
Vertreter,

welche hauptsächlich bei der besseren Detailkundschaft eingeführt. Provinz-Agenten erhalten ev. Spesenzuschüsse. Offerten sub S. 6909 b an Haasenstein & Vogler, Mannheim.

Wer gibt einem flotten Manufactur-Geschäft, an einem frequenten Badeplatze, welches im Sommer auch einen Laden in der Trinkhalle unterhält, Weiß- und Buntstickereien, Handarbeiten, Sandschuhe, Concert- u. Bromenadetücher, Sonnenschirme und Tricotagen und ähnliche Bade-Artikel während der Sommermonate in Commission. Offerten sub H. postlagernd Bad-Schwalbach. 2288

Unterricht.

Eine j. Dame ertheilt Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierspiel und Schönschreiben; das Letztere in nur 12 Stunden. Gefl. Offerten unter A. B. 979 an die Exped. d. Bl. 2110

Z. Einj.-Freiw.-Examen

werden j. Leute v. einem alt. geb. Lehrer gründlich und sicher in 6—12 Monaten vorber. In den letzten Jahren haben alle Schüler best. Honorar mäßig. Gute Pension. Näheres durch Lehrer Brücher, Mainz, Frauenlobstraße 44, I. (No. 20609)

German lessons

by a German. Apply to Carl Andreas, Louisenstrasse 43, Parterre, between 2 and 3 o'clock p. m.

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu mäßigem Preise. Näh. Abrechtstraße 25a, III.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in W. Roth's Buchhandlung (H. Lützenkirchen). 12357

Privat-Musik-Unterricht

in 1966

Violine, Clavier und Theorie,

Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel von

Arthur Michaelis, Concertmeister.

Mad. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich Göthestraße No. 30.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches längere Zeit in einem Confections-Geschäfte bei den Eltern thätig war, sucht als Agentin Stellung für die nächste Umgebung. Vorläufig auch ohne Vergütung. Näh. Exped. 1331

Eine gewandte Verkäuferin, welche längere Jahre in einem feinen Geschäfte thätig war, wünscht Stelle. Gef. Off. unter G. G. 50 an die Exped. 2047

Ein Mädchen nimmt noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleider an. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Kurzwaaren-Laden.

Junge, sehr gut empfohlene Frau sucht für den ganzen Tag Beschäftigung. Näh. Saalgasse 34, Hth., 2 Stg. rechts.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Gustav-Adolfstraße No. 16, 3. Stock rechts.

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Adlerstraße 45, Part.

Ein anst. Mädchen, welches alle Hausarb., sowie perfect bütteln, f. St. als bess. Hausmädchen. Näh. Nerostraße 14, Speng.

Ein tüchtiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, sucht zum 15. Juni als besseres Hausmädchen oder Mädchen in einem kleinem Haushalt. Off. unter K. S. 70 postl. hier erbeten.

In allen Zweigen der Haushaltung erfahrene Person sucht für sogleich Aushilfsstelle oder Stelle zu Fremd. N. bei Frau Weissmantel, Louisenstr. 12, Seiten 2.

Ein besseres Mädchen, welches 3 1/2 Jahr in einer Stelle war, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Hellmundstraße 23, 2. Etage.

Ein braves, 16-jähriges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näh. Adlerstraße 59, Hinterhaus, 1 Treppe links.

Den verehrlich. Herren Hoteliers und Restaurateuren wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches weibliches Personal bestens nachgewiesen durch F. a. 29

Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau
 Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I.

Jung., brav. Mann sucht Mittags Beschäft. N. Lehrstraße 33, 2.

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin-Gesuch.

Per 1. event. 15. Juni suche für mein Wäsche- und Bekleidungs-Geschäft eine selbstständige, gut empfohlene Verkäuferin, die Sprachkenntnisse besitzt und auf dauernde Stelle reflectirt. Freie Station im Hause. Offerten unter G. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped.

Tüchtige Nähmädchen für dauernd gesucht bei Fr. Till, Taunusstraße 37.

Tüchtige Kleidermacherinnen sofort für dauernd gesucht bei E. Langewand, Schwalbacherstraße 35.

Gesucht eine gut empfohlene Zuschneiderin. Gehalt freier Station 50—60 Mark monatlich.

Frau Blies-Schramm, Bad-Schwalbach

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht. Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Galanterie u. Spielwaaren, Haushaltungs- u. Gebrauchs-Artikel.

Für mein Damen-Confections- und Wäsche-Geschäft suche Lehrling unter günstigen Bedingungen.

A. Maass, Langgasse 10.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 9, Parterre.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen große Burgstraße 14, 2 Treppen.

Brave, junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Taunusstraße 55, 2. Etage.

Mädch. können das Weißsticken gründl. erlernen. N. Exped. 1331

Eine perfecte Büglerin gesucht Stifftstraße 21.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Stifftstraße 21.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Wäsche-Mädchen für dauernd ein Privathaus gesucht. Näh. Exped.

Monatmädchen gesucht. Näh. Hermannstraße 12, Part.

Jemand zu Monatsdiensten gesucht. Zu melden bei Adolfsstraße 7, 1. Stock.

Gesucht ein junges, gewandtes Mädchen für die Morgenstunden. Näh. Kirchgasse 16 im Gemüseladen.

Ein properes Mädchen tagsüber sofort gesucht Friedrichstraße 18, 2. Stock.

Ein sauberes, williges, starkes Mädchen auf einmal gesucht Dogheimerstraße 22.

Ein tüchtiges Mädchen wird zu Kindern sofort gesucht aber nur solches, welches mit einem 2-jährigen Kinde umgehen versteht, Langgasse 34.

Ein braves Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht, wird gesucht Faulbrunnenstraße 10 im Bäckerladen.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Schachtstr. 30. 2207
Gesunde Schenkamme sofort gesucht. Näh. bei Frau
Reich, Webergasse 39.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 8
 im Bäderladen. 1673

Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8, Raden. 1509

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches waschen und bügeln
 kann, wird gesucht Wilhelmstraße 32, I.

Ein Hausmädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht
 und serviren kann, wird gesucht Tannusstraße 2a, 2. Stock.

Reinliches, ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Exped. 2258

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtiges Alleinmädchen, das gut
 kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Vormittags sich vorzu-
 stellen Barkweg 3, Bel-Étage. 2250

Ein Mädchen gesucht Hämergasse 19, 1 Stiege. 2237

Ein junges, braves Mädchen, welches nähen und
 bügeln kann, wird zu einem Kinde gesucht Moritz-
 straße 16.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Ren-
 ter's Bureau** in
 Dresden, Marktstraße 6.

Malergehülfsen gesucht. Desgleichen kann
 ein Lehrling eintreten bei

Hch. Erbe, Decor.-Maler, Albrechtstraße 37. 1819
 Schlosser-Gehülfe (nur selbstständiger Arbeiter) auf gleich gesucht
 Nerostraße 10. 1987

Ladire-Gehülfe gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht
 Friedrichstraße 41. 2205

Tüchtige Tapezirer-Gehülfsen, selbstständige Arbeiter, für dauernd
 gesucht bei **J. A. Berger**, Mainz, gr. Emmerstraße 41.

Für Schneider!

Einige sehr tüchtige Rock- und Westen-
 arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Süß,
 am Franzplatz. 277

Tüchtiger Tagischneider wird für dauernd gesucht
 Webergasse 29. 2257

Ein Wochenschneider ges. bei **A. Kaschub**, Wellrichstr. 36. 2216

Wochenschneider gesucht Hirschgraben 24.

Ein **Schneider**, der Knaben-Anzüge macht, ges. Herrngartenstr. 4.

Ein j. **Restaurations-Kellner** gesucht. Näh. Exped. 2251

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaren-
 Handlung **Hch. Adolf Weyandt**,
 Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung wird sofort unter sehr
 günstigen Bedingungen in ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft
 gesucht. Näh. Exped. 1512

Photographie!

Lehrling gesucht. **G. Schipper**, Saalgasse 36. 1175

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als Lehrling
 eintreten. **J. Noumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

Für mein Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft
 suche ich einen

Lehrling
 unter günstigen Bedingungen.

Jacob Zingel, große Burgstraße 13. 2157

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh.
 Webergasse 29. 17007

Schriftseher-Lehrling

findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei. 2287

**Stelle für einen Lehrling offen. Bau-
 bureau Rheinstraße 25, Part. rechts.**

E. Spengler-Lehrling ges. Frz. Schmitt, Hellmündstr. 37.

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1933

Ein Schreinerlehrling gesucht Saalgasse 22. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16003

Schreiner-Lehrling gesucht Mühlgasse 9. 1173

Ein **Ladire-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ladire-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2024

Ein **Ladire-Lehrling** gesucht Kirchgasse 23. 479

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei

Wilh. Barth, Drechsler, Mauergerasse 12. 16033

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht von

A. May, Stuhlmacher, Mauergerasse 8. 159

Sattlerlehrling gesucht bei **Lammert**, Metzgergasse 37. 1391

Ein **Junge** f. d. Tapezirergeschäft erl. b. **J. Weis**, Nerostr. 23. 1770

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Adlerstraße 16. 16273

Ein **Lehrling** gesucht bei **Phil. Lauth**, Tapezirer und

Möbelgeschäft, Marktstraße 12.

Ein **Tapezirer-Lehrling** und ein **Schreiner-Lehrling**

werden gesucht bei **C. Eichelsheim**, Friedrichstraße 10. 84

Ein **Lehrling** gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein **Tapezirerlehrling** ges. bei **W. Klein**, Rheinstr. 20. 16788

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht von **C. Reuter**,
 Tapezirer, Louisenplatz 7. 182

Suche einen kräftigen **Tapezirer-Lehrling** gegen Bezahlung.

Fr. Rohr, Tannusstraße 16. 2234

Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, Tapezirer,
 Adelsheidstraße 42. 16145

Ein **Lehrling** sucht **Julius Kretzer**, Tapezirer, Römerberg 28.

Ein **Barbier-Lehrling** gesucht Röderstraße 21.

Ein kräftiger **Junge** kann die Metzgerei erlernen. Näh. Exped. 1398

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Hirschgraben 12. 1655

Ein **braver Junge** als **Kellnerlehrling** gesucht im „Hotel
 Meesaal“. 1319

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht.

Joh. Kunkel, Marktstraße 5. 552

Kräftige, jugendliche Arbeiter
 auf dauernde Beschäftigung gesucht.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.

A. Flach. 2166

Fließiger Arbeiter in dauernde Stellung ges. Näh. Exped. 2203

Ein **Mann**, welcher kalte Abreibungen vor-
 nehmen kann, gesucht. Offerten mit Preisangabe

unter **G. H. 40** an die Exped.

Hausbursche gesucht
Goldgasse 2.

1941

Ein **Hausbursche** gesucht Stiftstraße 21.

Ein tüchtiger **Hausbursche**, der schon in einer Restauration
 gedient, wird sofort gesucht.

Gebr. Abler, Neroberg. 2225

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 2281

Ein stadtkundiger **Bursche**, welcher schon in einem Bier-
 geschäft thätig war, gesucht Dohheimerstraße 54.

Ein tüchtiger **Adlerknecht** gesucht.

W. Kimmel, Moritzstraße 29. 2150

Ein solider **Fuhrknecht** per sofort gesucht. Näh. Exp. 2093

Champagner-Fabrikation.

—

Eine neue Methode in der Fabrikation von Champagner ist
 in Stuttgart erfunden worden, die vielleicht dazu berufen sein

dürfte, eine große Umwälzung in dieser Geschäftsbranche hervorzurufen und den Preis dieser Weine, dem Consumenten gegenüber, bedeutend herabzubringen. Das neue Verfahren wurde einer, während der Zeit von drei Jahren angestellten und unter der persönlichen Leitung des Erfinders durchgeführten Erprobung unterworfen, und es erfreuen sich die von demselben fabrizirten Champagner schon seit geraumer Zeit in allen Theilen Deutschlands, wo dieselben überhaupt bekannt sind, eines zahlreichen Kreises von Abnehmern, sowie rühmlicher Anerkennung seitens der bedeutendsten Autoritäten auf dem Gebiete der medizinischen und chemischen Wissenschaften.

Wie überall wohlbekannt, ist der Champagner ein vermittelst eines speziellen Verfahrens aus gewöhnlichen Weinen hergestellter Schaumwein. In der französischen Provinz, aus der sein Name stammt, wachsen immer noch dieselben Sorten von Trauben, aus denen die berühmtesten Marken bereitet werden. Aber auch in Deutschland werden große Mengen von echtem und vorzüglichem Champagner fabrizirt, und zwar wurde schon im Jahre 1826 in Göttingen der Anfang gemacht, während jetzt etwa sechzig bedeutende Häuser diese Industrie in verschiedenen Theilen Deutschlands mit bestem Erfolge betreiben. Das Verfahren der Champagner-Fabrikation wurde in Frankreich erfunden und im Jahre 1717 mit dem Bemerken, daß dasselbe schon seit zwanzig Jahren bekannt sei, veröffentlicht.

Die Bereitung des Champagners gemäß der alten Methode ist mit einem ermüdenden, aber äußerst geschickten Verfahren verbunden. Am Ende des Frühjahrs wird der im vergangenen Herbst gewonnene Wein der ersten Bearbeitung unterworfen. Bis jetzt konnte man echten Champagner nur aus ganz jungen Weinen, die Gährungspilze enthielten, herstellen. Diese Pilze spielen eine bedeutende Rolle. Die den vergohrenen Wein enthaltende Flasche wird entkorkt und ungefähr 2 pCt. Zucker zugefügt, worauf die Flasche wieder verschlossen wird. Die von der vorigen Gährung noch übrigen Gährungspilze treten jetzt in Wirkung und bilden vermittelst Verbindung mit dem Zucker die Kohlensäure, d. h. das schäumende Element oder Gas. Nachdem dieser Vorgang vollständig beendet ist, erscheint der Inhalt der Flasche als eine dicke, trübe Masse, was dem Ansehen von Niederschlag an den Wänden der Flasche zuschreiben ist, weshalb auch die nächste Operation darin besteht, diesen Niederschlag wieder loszuwerden. Es bedarf hierzu eines langwierigen und delikaten Verfahrens. Jede Flasche muß separat 100—200 Mal behandelt werden, und damit alle Ueberreste dieser störenden, am Glase feststehenden Substanz sich von demselben ablösen, werden Tannin und Alaun zugefügt. Die Flasche wird alsdann auf die Seite gelegt und der Neigungsgrad derselben nach und nach vergrößert, bis sie endlich mit dem Halse nach unten in gerader Richtung steht, so daß der ganze Niederschlag sich nach dem Pfropfen hin concentrirt. Während dieses Vorganges bersten wohl 15 pCt. und zuweilen gar 25 pCt. der so behandelten Flaschen infolge des intensiven auf dieselben ausgeübten Druckes, und der Inhalt geht natürlich gänzlich verloren. Sobald der Niederschlag sich ganz auf den Pfropfen concentrirt hat, nimmt die letzte Operation des Verfahrens ihren Anfang. Der den Niederschlag tragende Pfropfen wird beseitigt, die inneren Wände der Flasche gereinigt, das Vacuum mit einer Auflösung von Zucker, Cognac und starkem Wein angefüllt und die Flasche, auf's Neue verpackt, steht nun aber auch gänzlich zum Verkaufe fertig da. Die eigentliche Fabrikation nimmt einen Zeitraum von 7 bis 12 Monaten in Anspruch und verlangt viele Arbeit und große Räume.

Seit 170 Jahren hat Niemand daran gedacht, eine Veränderung in dem Fabrikations-System eintreten zu lassen, bis endlich vor Kurzem Reihlen ein neues erfand. Er hatte nämlich die Entdeckung gemacht, echte Champagner aus Weinen herzustellen, die keine Gährungspilze mehr enthalten, wodurch nicht nur die zur Fabrikation erforderliche Zeit von 8 Monaten auf 40 Stunden herabgesetzt, sondern auch der Zusatz von fremden Gegenständen, wie Cognac, Tannin und Alaun ein Ende gemacht wird. Die Hauptsache in der Fabrikation des Champagners ist die Herstellung von Kohlensäure innerhalb der Flasche, vermittelst eines zweiten, durch die Verbindung des Gährungspilzes mit dem Zucker entstehenden Gährungsprozesses. Alle Chemiker hielten es für un-

möglich, echten Champagner aus anderen als jungen (d. h. von als ein Jahr alten) Weinen zu gewinnen, weil, nach ihrer Meinung, nur in diesen noch lebende Gährungspilze vorkommen. Diese sind bei der Herstellung des echten Artikels unentbehrlich, die Reihlen'sche Methode bedarf dieser Pilze, aber sie bezugs Champagner aus alten pilzlosen Weinen vermittelst Hinzufuges der Pilze. Am Anfang wurde diese Erfindung allerwärts unglaublich, wenn nicht gar lächerlich und durchaus unannehmlich angesehen und behandelt.

Die Reihlen'sche Entdeckung und Erfindung fand auf folgende Weise statt: Im Jahre 1833 machte Schwann die Entdeckung, daß Pilze oder Fungi, d. h. die arbeitenden Organismen bei Gährung, im Niederschlage des Weines existiren und daß sie verschiedenen, der Parasiten-Familie der Pflanzen angehörigen, einförmigen und unendlich kleinen Substanzen bestehen. Dem alten Grundsatz hieß es: Kein Satz oder Niederschlag, Gährung! Reihlen machte die Entdeckung, daß diese Pilze Fungi sich nicht auf diese Substanz beschränken, noch, um zu können, auf jene allein angewiesen sind, sondern daß sie all im Pflanzenreiche existiren und leicht aus der Luft auf eine Pflanzenfaser niedergeschlagen werden können. Vermittelst des einfachen Gebrauches von Pflanzenfasern und Zucker Herr Reihlen Gährung her und hat somit die Theorie, daß Niederschlag des vergohrenen Weines behufs Herstellung zweiten Gährungsprozesses unumgänglich nöthig sei, völlig den Haufen geworfen.

Nach dieser bedeutungsvollen Entdeckung, die wohl auch in anderen Industrien, außer der Champagner-Fabrikation, Anwendung kommen dürfte, ging Reihlen weiter vor und erfand eine einfache Maschine, kraft welcher vermittelst Einführung Gährungspilzen und Zucker alter Wein innerhalb weniger Stunden in Champagner verwandelt wird. Keinerlei andere Substanzen werden hierzu verwendet, weder um die Verwandlung herbeizuführen, noch zum Klariren des Weines, noch um ihm delicate Farbe des Champagners zu verleihen.

Die Einfachheit und Geschwindigkeit des Verfahrens mindern den Fabrikationspreis so beträchtlich, daß der vom Consumenten bezahlte Preis weit unter den der auf die alte Methode fabrizirten Champagner zu stehen kommt. Im Einzelverkauf kostet dieser Wein 1 Mk. 80 Pfg., also nur 20—30 pCt. mehr als der, aus dem er gemacht wird, und vielleicht nur ein Drittel so viel, als der auf die alte Art bereitete Champagner. Bei der neuen Fabrikationsmethode gibt es nur einen verschwindend kleinen Verlust an Gläsern, wodurch also wiederum ein bedeutender Kostenpunkt aus der Rechnung verschwindet.

Einige der bedeutendsten medizinischen und chemischen Männer Deutschlands, wie Professor Dr. Kuzmaul (Straßburg), Obermedizinalrath Dr. v. Landenberger in Stuttgart und Rath Dr. v. Pettenkofer (München), haben den Reihlen'schen Champagner eingehender Prüfung und Analyse unterworfen und ihre Ansicht dahin abgegeben, „daß er aus reinen Substanzen besteht und an Stärke der Kohlensäure den besten französischen und deutschen Marken gleichkommt,“ und „daß in der Herstellung desselben keine gesundheitsschädlichen Materialien benützt werden.“ Dieser Wein wurde in den Stuttgarter Spitalern eingeführt.

Das Vorurtheil, gegen das alles Neue anzukämpfen hat, natürlich auch den Reihlen'schen Champagner nicht verschont. Nichtsdestoweniger hat der Verbrauch desselben bedeutend und schnell zugenommen. Die erste Flasche davon wurde im Jahre 1886 verkauft, und am Ende jenes Jahres belief sich der Verkauf auf 600 Flaschen. Während der letzten sechs Monate wurden 1000 Flaschen pro Monat in Stuttgart und Umgegend allein verkauft. Im Jahre 1887 wurde das Monopol für Deutschland an die Gesellschaft von Capitalisten abgetreten und eine Fabrik in Wiesbaden in der Pfalz errichtet. Im Anfange benutzte man eine Maschine, mit welcher 100 Flaschen pro Tag hergestellt wurden. Im Jahre 1887 wurde die Leistungsfähigkeit derselben auf 300 Flaschen erhöht, im darauffolgenden September auf 1000, im Mai 1888 auf 1500; und bald wird sich die tägliche Production auf 6000 Flaschen belaufen. Dieser neue Champagner wird aus gewöhnlichen Rhein-, Pfälzer und anderen deutschen Weinen gemacht. Er wird besser, je älter er wird, und es behauptet, daß er seine Mousse niemals verliert.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. A. A. Hoheit der Erzherzog Franz Salvator** ist von nach Wien abgereist, um den Beisetzungs-Fierlichkeiten seines am 1. Mai in Arco verstorbenen 94jährigen Bruders, des Erzherzogs Rainer, beizuwohnen, und wird gegen Ende dieser Woche wieder hier eintreffen.

* **Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:** 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Genehmigung Entschädigungs-Vertrages; 3) Begutachtung mehrerer Schank-Concessionsgesuche; 4) Beschlußfassung über die Wiederaufstellung einer geologischen Säule in der Kochbrunnen-Anlage; 5) Vergleich über Vertheil erster Instanz in einer Verwaltungsstreitsache wegen Ersatz von Schaden-Grundbesitzverlusten; 6) Mehrere Gesuche um Zulassung von Aufständen in der Nähe der Kochbrunnen-Anlage; 7) Beschlußfassung die Auswahl eines Plazes für einen irrealistischen Todtenhof; 8) Besetzung von Baugebieten; 9) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 10) Bürger-Aufnahmeregulirung; 11) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

* **Die Handelskammer** war gestern Vormittag 10 Uhr unter Vorsitz ihres Präsidenten Herrn R. Koepf (Oetrich) im neuen Saale dahier zu einer öffentlichen Plenarsitzung zusammengetreten. Nachdem das Protocoll der letzten Sitzung vorgelesen und genehmigt war, legte der Quartalsbericht zur Kenntniß der Kammer. Nach demselben hat diese Periode keine wesentliche Aenderung erfahren und die allgemeine Geschäftslage wird wieder als eine ziemlich günstige bezeichnet. Winter-Cur hat sich in ihrem weiteren Verlaufe günstig gestaltet und auf die Geschäfte vorteilhaft eingewirkt. Die durch Ueberproduktion an Wohnungen herbeigeführte schwierige Lage der Bauindustrie hat sich gebessert, die Mietpreise haben abgenommen und das Mobiliengeschäft ist recht günstig. Infolge dieser Umstände ist der Verkehr in der Bau-Industrie ein recht lebhafter, welcher auch in anderen Orten des Bezirks, dem Rhein- und Maingau, besonders in Höchst durch viele Neubauten bemerkbar macht. Eine Vermehrung der Curmittel durch Errichtung eines großen, unter Leitung des Herrn Dr. Wegner stehendenatoriums in Aussicht. Bezüglich der Weinfrage wird bemerkt, daß Ueberzeugung der Kammer der von Aemtern und Genossen vereinbarte, macht den Reichstag beschäftigende Antrag die Lösung dieser wichtigen Angelegenheit im Interesse des Weinhandels und der Production nicht zu bewirken, da durch Annahme desselben der seitliche Zustand der Unsicherheit nicht allein fort dauert, sondern noch vermehrt werden muß, und die individuelle Production entschieden zum Vortheil der ausländischen benachtheiligt wird. Von den weiteren zur Verathung und Beschlußfassung vorliegenden Gegenständen der Tagesordnung ist zunächst zu erwähnen ein Schreiben der kgl. Regierung, wonach es dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe erforderlich erschien, in Erwägung zu ziehen, ob und inwieweit die Handelskammer-Bezirks bezüglich deren Wahlkreise mit den Grenzen der Einführung der Kreisordnung vom 7. Juni 1885 neu gestalteten Verwaltungsbezirke des Regierungsbezirks in Einklang zu bringen seien. Die hiesige Handelskammer wird empfohlen, den Bezirk in Zukunft dem Stadtkreis Wiesbaden, Landkreis Wiesbaden, Untertaunus-, Rheingau-Kreis, den Kreisen St. Goarshausen, Höchst und Lingen zuzuschreiben zu lassen, so daß der Bezirk einen Zuwachs erhielt durch die vormalige Amt Braunbach und das vormalige Amt Nastätten. Schließlich des Amtsgerichts-Bezirks Kandelbogen, und die Gemeinde Griesheim, wenn diese nicht ausnahmsweise bei Frankfurt bleiben müßte, dagegen verringert würde durch Abnahme des nunmehr zum Kreis Limburg angehörigen Amtsgerichtsbezirks Ramberg, der bisher nicht, aber nunmehr dem Handelskammerbezirk Frankfurt zuzulegenden Gemeinden des vormaligen Amts Königstein, ausschließlich der dem Kreis Lingen zugefallenen Gemeinden Ober- und Niederreienberg und der Gemeinde Heddenheim, welche mit dem Landkreis Frankfurt der Frankfurter Handelskammer einzuverleiben wäre. Das Collegium hat sich mit diesen Vorschlägen nicht ganz einverstanden erklären und beschließt, die Vorlage an eine Commission, bestehend aus dem Herrn Präsidenten, den Herren Hesse, Fehr, Dr. Kalle, Brück und Schulz, zur Prüfung und directen Berichterstattung zu verweisen. — Der Handelsminister hat die wirtschaftlichen Corporationen wiederholt zur Überlegung über das Kaffeetermin-Geschäft an der Hamburger Börse unter Formulirung besonderer Fragen ersucht. Die Handelskammer beschließt unter Bezugnahme auf ihre bereits unter dem 30. Januar 1889 geäußerte gutachtliche Aeußerung, auch jetzt sich wiederholt dahin auszusprechen, daß sie ein Eingreifen der Gesetzgebung in die Geschäftsoperationen des Kaffeemarktes nicht zu befürworten vermöge. — Eine Anfrage hiesiger Droguisten schildert die Meinungsverschiedenheiten, welche zwischen ihnen und der Polizeibehörde und den Medizinal-Vertretern der kgl. Regierung bezüglich Auslegung der Verordnung vom 1. Januar 1875 über den Verkehr mit Arzneimitteln vorgekommen seien, und ersucht die Kammer um Unterstützung. Die Kammer erachtet die erhobene Beschwerde für begründet und die Auslegung der Verordnung seitens der polizeilichen Medizinalbehörde für eine unzulässige, wonach sich z. B. die widerrechtliche Thatsache ergibt, daß der Verkauf von Zahnpasta für Droguisten verboten und den Friseur-

gestattet sein würde. Es soll beim Reichskanzler eine authentische Interpretation dieser Verordnung bewirkt werden. — Herr Koepf referirte Johann über die Sitzungen des Eisenbahn-Rathes und der Rhein-Schiffahrts-Commission, aus welchen nichts von Wichtigkeit zu berichten ist. — Bezüglich der von der Kammer unterstützten Beschwerde Rüdeshheimer Einwohner, betreffend die bei dem Traject Rüdeshheim-Bingen recht fühlbaren Mißstände, welche sich namentlich durch den Mangel von Wartebäumen geltend machen, theilt die Königl. Eisenbahn-Direction Frankfurt mit, daß Erhebungen im Gange seien, deren Resultat mitgetheilt werde, während die Direction linksrheinisch Köln bei der Benutzung des Gemeinderaths zu Bingen es ablehnt, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen. — Die Eingabe von Interessenten wegen Anhalten der Schnell-Dampfer in Rüdeshheim ist bei der Köln-Düsseldorfer und Kölner Gesellschaft befürwortet worden, aber eine Antwort von diesen Gesellschaften noch nicht erfolgt. — Hinsichtlich einer Beschwerde einer hiesigen Firma wegen der von der kaiserl. Ober-Postdirection Frankfurt vorgenommenen Herabsetzung der Gesprächsdauer auf der Telephonlinie von hier nach Frankfurt von 5 auf 3 Minuten, beschließt die Kammer, bei der Ober-Postdirection für eine sachgemäße Abhilfe der Beschwerde einzutreten. — Die Eisenbahn-Direction Frankfurt hat von hier und anderen Kammer-Auskunft darüber verlangt, ob auf den Verkehr nach Serbien und anderen Orientstaaten durch Herstellung directer Verkehrs-Beziehungen im Interesse der Industrie besonderer Werth gelegt würde. Die Kammer erwidert, daß die Herstellung solcher Beziehungen im Interesse verschiedener Zweige der mitteldeutschen Industrie wünschenswerth erscheine; es werde in verschiedenen Orten ihres Bezirks um Frachtbegünstigungen gebeten, daß wohl die mäßigen Credit-Verhältnisse im Wege ständen, aber dabei betont, daß ein Export durch Frachtermäßigung der Concurrenz mit Frankreich und England sehr zu statten käme. — Das Präsidium des deutschen Handelstages hat der Kammer einen Fragebogen zum Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches mitgetheilt, welcher dem juristischen Beirath zur gutachtlichen Aeußerung hingewiesen worden war. Dieses Gutachten wurde einem Ausschuss, bestehend aus den Herren Director Brück, L. D. Jung und Dr. Schleicher, zur Prüfung und Aeußerung an den Handelstag überwiesen. — Den Schluß der Sitzung bildete die Kenntnismahme verschiedener Zuschriften, welche entweder schon öffentlich bekannt gegeben sind oder des weiteren Interesses entbehren. Nach der Sitzung vereinigten sich die Mitglieder des Collegiums zu einem gemeinschaftlichen Mittagmahle auf dem Neroberg.

* **Militärisches.** Gestern Vormittag wurde das hier garnisonirende 1. Bataillon des Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 von dem Regiments-Commandeur Herrn Oberst von Saff-Jaworski auf dem Exercierplatze an der Schiersteiner Chaussee im Schul- und Gefechts-Exerciren beschäftigt. Der Befestigung wohnten auch der Divisions- und Brigade-Commandeur, welche zu dem Zwecke von Frankfurt a. M. hierher gekommen waren, bei. Das militärische Schauspiel hatte eine große Zuschauermenge angezogen, welche den exacten Bewegungen der Truppen mit sichtlichem Interesse folgten.

* **Carhaus.** Heute Donnerstag findet Beethoven-Abend der Caracalle statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

* **Abt-Denkmal.** Das Comité für das hier zu errichtende Abt-Denkmal trat gestern Abend zusammen, um über die Enthüllung desselben Beschluß zu fassen.

* **Schul-Nachricht.** Die Aufnahme von 6jährigen Kindern in den städtischen Schulen betrug in diesem Jahre 840 gegen 922 in 1888. Davon sind 444 Knaben und 396 Mädchen, welche sich auf die einzelnen Schulen wie folgt vertheilen: 1) Mittelschule in der Rheinstraße 77 Knaben, 75 Mädchen, zusammen 152; 2) Mittelschule in der Lehrstraße 60 Knaben, 63 Mädchen, zusammen 123; 3) Mittelschule auf dem Markt 60 Knaben, 57 Mädchen, zusammen 117; 4) Elementarschule an der Bleichstraße 96 Knaben, 86 Mädchen, zusammen 182; 5) Elementarschule auf dem Schulberg 80 Knaben, 60 Mädchen, zusammen 140 und 6) Elementarschule an der Gassestraße 71 Knaben, 55 Mädchen, zusammen 126. Am geeignetsten ist bei diesen Aufnahmen die Schule an der Bleichstraße wegen der dichten Bevölkerung des Vorviertels spricht.

* **11. Verbandschießen des Badischen, Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützen-Verbandes.** Die Wirthschaft in der Festhalle wurde an den Gastwirth des Central-Bahnhofes zu Mainz, Herrn F. Bruch, und die Viertwirthschaften auf dem Festplatze wurden an Herrn Herrn. Baum hier (Vertreter der Henrichschen Brauerei zu Frankfurt), an die Firma J. und G. Adrian hier (Vertreter der Groß- und Oberländer'schen Brauerei zu Frankfurt), an Herrn Urban (Mainzer Actien-Brauerei) und an Herrn Hauptmann Geis (Vertreter der Rheinischen Brauerei zu Mainz) vergeben. Die Lieferung des Münchener Bieres („Löwenbräu“) für den Schützenwirth Schreiner hat Herr Heinrich Ditt hier („Ronnenhof“) erhalten.

* **Die „Gesellschaft vereinigter Wagenbauer“** macht am nächsten Sonntag, den 12. Mai, ihren ersten Ausflug nach Rosbach (Lokal des Herrn Schütz, „Stadt Wiesbaden“).

* **Ihre Hoheit Frau Herzogin von Schleswig-Holstein-Glücksburg** haben Herrn Fritz Bornträger, den Inhaber des

rühmlichst bekannten Meisters in der Wilhelmstraße zu Höchstherrn Hof-Photographen ernannt.

* **Bei der Jubelfeier des „Männer-Turnvereins“** sprach der hier lebende Dichter des Wuppertals, Herr Carl Stelker, den nachfolgenden, von ihm verfaßten und dem feiergebenden Verein gewidmeten Prolog:

Turnfest! — Aus vergang'nen Tagen tönt's wie halbverklungene Sagen,
Aus der Streubeit der Jugend schlagen Töne an das Ohr:
Früh, fromm, fröhlich, frei, so lauten jene Klänge, gleich vertrauten
Freiheits hymnen, die erbauten, wie geweihter Orgelchor,
Deut' an unserm Silberfeste zeigend: nichts von Nacht verlor,
Was die Jugend sich erkor.

Turner, wie begeistert waren wir vor fünf und zwanzig Jahren,
Und wie zogen wir in Scharen frisch hinaus durch Wald und Feld!
Willkommgruß und Gunt erwarben unsrer Fahne frische Farben,
Die dem Reid das Spiel verdarben, der so gern die Lust vergällt.
Frische Knaben, frische Mädchen fanden, turnerisch gefellt:
Frische Freude frommt der Welt!

Freundenfest! — So ruft verwundert, wer auf's erste Viertel hundert
Wechselvoller Jahre fröhlich feiert heute rückwärts schaut. —
Fröhlich steigen immer wieder der Erinnerung Siegeslieder,
Wie im Reigen auf und nieder, daß manch kräft'ger Manneslaut
Unser Hoffnung Zauberschläffer vor den Blicken aufgebaut,
Düster hell der Himmel blaut.

Turnfest, heute frei von Sorgen, weil der Freiheit goldner Morgen
Für Alldeutschland glückverheißend auf am Horizonte zog.
Was wir Deutsche sonst nur träumten, wenn die Becher übersäumten
Und den Pegasus wir zäumten, steht erhaben nun und hoch.
Frei ist Deutschland, groß und einig, und des Erbfeinds Nacken bog
Turnerkraft, die niemals treg.

Silberfest mit solcher Ernte! Ein Geschlecht von Männern lernte:
Mustern stärken, kühlt die Geister — Turnen macht die Bahnen frei.
Bahnfrei haben wir gerufen, als wir an des Tempels Stufen
Strebend standen, und wir schufen Raum mit unserm Feldgeschrei:
Blüthen haben sich erschlossen in dem neuen Völkermal,
Dank der deutschen Turnerei!

Und so wird es ewig bleiben: Blüthen werden Früchte treiben:
Einem Volk, das jede neue Jugend wieder turnen lehrt,
Wird des Rheines gold'ne Trauben keines Feindes Arglist rauben,
Uns're trauten Heimathäuser bleiben grün und unverleert,
Hat, bei Friedenskampfespiel doch endlich nach Gebühr geehrt,
Turnen Herz und Hand bewehrt.

Männer-Turnverein, so walt es fernerhin, und Gott erhalt es,
Zeig, daß wohlervorb'ne Preise keinem deiner Söhne feil!
Bleib' der Turnfahrt treuer Herge, daß auch selbst dem schwächsten Zwerg:
Zu der Halle hier am Berge nie der Aufgang werd' zu feil,
Und Jahrhundert um Jahrhundert nimme an Jubelstern Theil
Mit dem Turnerguß: Gut Heil!

* **Ein „Schwarzkünstler“** übt gegenwärtig und zwar bereits seit einiger Zeit seine Kunst in Rodrian's Hof-Buchhandlung, (Rheinstraße 21) aus und erregt damit das lebhafteste Interesse. Es ist ein Silb nektenschneller, ein junger Schwede aus Gothenburg, Namens Nielsen, welcher es in dieser halbverschollenen Kunst, die bei unsern Urgroßvätern hoch in Ehren stand, seit Erfindung der Photographie aber immer mehr „versunken und vergessen“ ist, zu großer Geschicklichkeit und hoher Meisterhaftigkeit gebracht hat. Nur zwei Minuten etwa hantiert der Künstler beim Ausschneiden mit seiner Scheere und einem Stück schwarzen Papiers und „sprechend ähnlich“ hebt sich, nachdem der Ausschnitt auf Cartonpapier mit etwas Klebstoff befestigt, das Abbild der betreffenden Person im Profil — je nach dem Oberkörper oder ganze Figur — von dem weißen Grunde ab. Sogar die Augenwimpern, die Bari- und Haarspitzen sind deutlich sichtbar. Der Preis einer solchen Silhouette beträgt nicht mehr als 50 Pf. Das Publikum findet also Gelegenheit, sich auf ebenso originelle wie wohlfeile Weise porträtieren zu lassen.

* **Berichtigung.** Herr Dr. Weidenbusch ersucht uns um Berichtigung der vor Kurzem mitgetheilten Notiz, der zufolge er Käufer des Hauses II. Schmalbacherstraße 4 sein sollte, da die Thatsache unbegründet ist.

Stimmen aus dem Publikum.

* **Moderne Aesthetik.** An einer Villa der oberen Bierstädterstraße, dem Publikum recht in die Augen fallend, bieten sich zwei Felsen dar, die jedem feineren (ja selbst ziemlich grobem) Gefühl Hohn sprechen. Sollte in einer Welt-Curstadt, in der die Aesthetik sich auf Schritt und Tritt präsentirt, so etwas geduldet werden?

Zwei Curgäste.

+ **Biebrich, 7. Mai.** Die dem „Turnhallebau-Verein“ genehmigte Verloosung (à Loos 50 Pf.) zum Besten der Erbauung einer Turnhalle wird in einigen Tagen stattfinden. Für dieselbe sind eine große Anzahl recht practischer und zum Theil werthvoller Gewinne vorhanden. Legere sind am hiesigen Orte (Rathhausstraße 23) öffentlich ausgestellt. Um nun den Abzug des Restbestandes der Loosje zu beschleunigen, hält der Verein am nächsten Sonntag (den 12. d. Mts.) Nachmittag im Restaurant „Adolphshöhe“ ein Gartenfest ab. Es werden bei demselben mitwirken: 1) die beiden hiesigen Turnvereine („Männer-Turnverein“ und „Turn- und Feuerwehr-Verein“), 2) die Sänger-Abtheilung des Krieger-Vereins (unter Leitung des Herrn Lehrers Siebenhaar) und 3) eine Musik-Capelle. Der

Preis für eine Eintrittskarte incl. eines Looses ist auf 50 Pf. Nettopreis eines Looses) festgesetzt, so daß der Besucher für 50 Pf. außer dem gebotenen Genuß auch noch die Aussicht hat, einen Gewinn zu machen.

-g- **Isstadt, 8. Mai.** Durch auf gewiß seltene Weise Blutvergiftung verstarb hierorts am Freitag ein siebenjähriger Knabe, welcher am vorletzten Sonntage beim Ausbrechen einer Pflanze, wobei er den abgeschälten Weidenzweig in den Mund steckte, in die Lunge einbrang und hier das Blut vergiftete, so daß Hilfe unmöglich war. Also auch beim „Weidenmachen“ ist Vorsicht geboten.

-g- **Aus dem blauen Ländchen, 7. Mai.** Ein Schilf Mai ist werth ein Fuder Heu“ jagt das Zintersprichwort und Freude werden alljährlich die ersten Bienenschwärme begrüßt. Der Schwarm hat heuer in hiesiger Gegend Herr Mühlenbesitzer W. der Klingensmühle bei Bredenheim am 6. d. M. bekommen. bleibt die überaus günstige Witterung anhaltend und es folgen recht viele kräftige Schwärme dem Vorgänger auf der Klingensmühle.

-g- **Gypstein, 7. Mai.** Beim Abbruch eines alten Hauses hier eine Silbermünze aus dem 7. Jahrhundert in der Wand. Wie dieselbe dahin gekommen — ob vielleicht mit dem Lehm des Hauses — wird ein Räthsel bleiben; der Fund dieser alten Münze ist indess für Alterthumsforscher oder Numismatiker von Interesse sein.

* **Raunenthal, 5. Mai.** Frau Wittve Sof. Winter zum Hof“ dahier hat ihr schönes Anwesen, das schon wiederholt Herrschaften, so Ihre Majestät die Kaiserin Augusta und auch selbige Kaiser Friedrich beehren, durch Herstellung eines prächtigen Bereichs, in welchem nun auch die Bildnisse der Allerhöchsten die von dieser der Wirthin zugegangenen Anerkennungschriften sprechenden Platz finden sollen. Der Saal wird mit Beginn der Saison eröffnet werden.

* **Langenschwalbach, 6. Mai.** Beim Gemeinderath sind um unentgeltlichen Sarggebrauch aus der Roth'schen Stiftung gegangen, von welchen 6 ausgewählt wurden.

(?) **Von der Mainspitze, 8. Mai.** In der Nähe des Hafens bei Mainz wurde die Leiche eines Soldaten des in garnisonirenden badiſchen Grenadier-Regiments gefunden. — wurde ein Schiffsmatrose verhaftet, welcher Waaren Kiste vom Schiffe gestohlen und bei einem Casteler Einwohner hatte. Eine bei Legstern unternommene Hausdurchsuchung führte bedung verschiedener gestohlener Waaren.

* **Königsberg, 7. Mai.** Ihre Hoheit die Frau Herzogin Nassau hat sich zur Feier des am 9. d. Mts. stattfindenden Festes ihrer durchlauchtigsten Mutter, der Frau Prinzessin Anhalt, gestern nach Dessau begeben. Se. Hoheit der Erbprinz Anhalt nach Jäger nach Wittenwald in Oberbayern abgereist.

-g- **Kindlingen, 7. Mai.** Herr Rentner A. Schaefer hiesigen Turnverein eine werthvolle Fahne gestiftet, welche im des Herrn R. in Frankfurt angefertigt wird. Die feierliche des Vereinsbanners findet am 19. d. M. dahier statt. Ein auswärtiger Vereine hat ihr Erscheinen zugesagt und wird das weisheit, günstiges Wetter vorausgesetzt, ein recht großartiges Fest werden.

-g- **Scheuern, 7. Mai.** Unsere Lehrerstelle, durch Herrn Lehrers G. W. nach Nastätten vacant geworden, ist der Lehrer Schaefer von Wissenbach bei Dillenburg wieder besetzt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Marcella Sembrich** hat am 4. Mai als „Tracht Triumphzug in das Kroll-Theater zu Berlin gehalten. Herr sagt von der großen Künstlerin im „Berl. Tagbl.“: „Marcella ihrem letzten Auftreten an Innigkeit des Ausdrucks, an dramatischer Intensität noch gewonnen. Das Andante der großen Arie im 1. Act war ganz wunderbar und begeisterte die Hörer zu mitem stürmischem Beifalle; das stumme Spiel beim Abschiede vom 2. Act war das einer trefflichen Schauspielerin und des dritten Actes hat nur noch die Adeline Patti in ihrer gefanglich schön und dramatisch wirksam wiedergegeben. Marcella ist noch höher gestiegen.“

* **Aus der Theaterwelt.** Berlioz' Oper „Benvenuto errang bei der Erkauführung am Münchener Hoftheater einen Erfolg Dank Levi's Direction und Vogl's hervorragender Ca. l. Wie, e, der dortige Charakterspieler, trat am Freitag in garter Hoftheater, dem er sieben Jahre lang angehört, zum auf. Als Marcella verabschiedete er sich von dem Stuttgarter das ihm sehr herzliche Ovationen bereite. Er geht als Nachfolger an's Dresdener Hoftheater. — Aus Wien wird gemeldet, daß die Direction des Wiedener Theaters Ende dieses Monats nach Karl v. Schönerer, die bekannte Eigenhümerin des Theater-Gesellsch. überreicht hat, ihr die Theater-Concession zu erteilen. Deslauer Lobe-Theater haben sieben diejenigen ersten Wiener Ballner-Theaters ein Ensemble-Gastspiel eröffnet, welche die Novität „Fifi“ beschäftigt sind, und zwar ist es das Stück des Theaters, „Madame Bonivard“ mit seinem ungertrennbar gleitet, dem „Dritten Kopf“, welches die Berliner Künstler dort führung gebracht haben. Der Erfolg ist ein ungewöhnlich großer und besonders Fr. Anna Schramm und Herr Alexander werden durch stürmischen Beifall ausgezeichnet.

Der Maler Castellani hatte von der Pariser Ausstellung die Erlaubnis erhalten, auf der Invaliden-Exposition ein Rundbild der heutigen Pariser politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse, ein „Tout Paris“, zu errichten, das mit der Ausstellung zugleich eröffnet werden sollte. Vermuthlich zum Dank für entgeltliche Ueberlassung des Platzes setzte Herr Castellani den Präsidium der Republik in eine unheimbare Gde, während er das Bild des General's hoch zu Hesse in den Vordergrund stellte. Auf den gemachten Vorschlag versprach er, die Anordnung zu ändern, that es nicht, weshalb die Behörde das Panorama schloß. Der boulangistische er rächt sich durch ein in der „Concord“ veröffentlichtes Schreiben an Général, worin er gegen das Verbot der Schaulust der Parteiführer, als gegen einen „tyrannischen Befehl“ Verwahrung und erklärt, er unterwerfe sich demselben, weil es Boulanger so

Klaus Groth-Freier der Vlaamen. Aus Brüssel, 3. Mai, geschrieben: Seitern Abend fand im Antwerpner „Niederländische Burg“ in recht großartiger Weise das vlaamische Klaus Groth-Fest. Das Theater war mit einem außerordentlichen Publikum besetzt: Brüssel, Brügge und viel andere Städte hatten Deputationen abgesandt, bemerkenswerth war die Rede des Vorstandes Dr. G. L. Hansen, nahen Freundes von Groth, welcher der Schöpfer des vlaamischen Schreibens und Leiter der vlaamischen Sprachbewegung in den Niederlanden. Die Antwort des Herrn Dr. Mayer, eines Niederländer, der „Moderator“ redete, erhielt stürmischen Beifall. Verschiedene Poesien, dem Gelehrten zu Ehren, vorgetragen; der Chor der Antwerpner Schule führte ein paar herrliche Compositionen von Peter Benoit und Bloed vor, während H. Fontaine, auch in Deutschland bekannt, und die Gine-Sebellier einige prächtige Lieder von Klaus Groth sangen. Große Anzahl Deutscher war anwesend und die Verbrüderung mit Vlaamen war sehr herzlich, von allgemeiner Begeisterung getragen.

Carl Rosas Begräbnis fand in London unter außerordentlicher Theilnahme der besten Gesellschaftskreise und der musikalischen Welt an der Persönlichkeit statt. Blumenpenden aus allen Theilen der Welt füllten einen besonderen Wagen; alle königlichen Musiklehrer, sowie Vertreter der Akademie waren in dem Zuge vertreten.

Engen d'Albert hat eine Offerte für eine Tournee in Amerika in der Höhe von 200,000 Mark, sowie freie Reise für zwei Personen abgelehnt, um sich der Vervollendung seiner Arbeiten zu können.

Deutsches Reich.

Hof- und Hofnachrichten. Aus Kiel, 7. Mai, wird berichtet: Der Kaiser besuchte heute Vormittag die Canalarbeiten in Hohenlocke und Lebensau. Die Kaiserin besuchte gestern die akademischen Festlichkeiten und heute das Winterhaus. Die Kaiserin fuhr um 1 1/4 Uhr nach Sonderburg nach Gedenforde ab. Sie wurde von der Prinzessin zum Bahnhof geleitet, wo ihr die Damen Stills Ovationen brachten. Der Kaiser kehrte um 2 Uhr auf der Stations-Yacht unter dem Salut der Kriegsschiffe vom Canal zurück. Der Kaiser inspizierte Nachmittags bis zu einer großen Anzahl Kriegsschiffe: um 2 Uhr „Deutschland“, gegen die Begleitung des Prinzen Heinrich und der Prinzessinnen Irene und die Kriegsschiffe „Möbe“, „Ariadne“, „Preußen“ und „Kaiser“. Am letzten, dem Flagggeschiff des Uebungsgeschwaders, verweilte der Kaiser längere Zeit. Er begab sich Abends mit dem Prinzen Heinrich nach Marine-Akademie, wohin die Offiziere der Garnison und des Geschwaders zur kameradschaftlichen Vereinigung befohlen waren. Die Kaiserin kam Mittags in Gedenforde an und wurde daselbst von dem Gutsbesitzer Prinzen Julius von Glücksburg empfangen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser ist um 10 Uhr 40 Min. Berlin zurückgekehrt. — Nach den letzten Nachrichten aus Hohenlocke hat sich das Befinden der Königin-Mutter von Bayern verbessert: die Nahrungsaufnahme ist sehr gering, das Erbrechen hat abgenommen, die Schwäche ist groß. — Der Chef des Militär-Etats, General v. Sahlke, hat den Kronenorden erster Classe erhalten. — Aus München, 7. Mai, wird berichtet: Der Herzog und Erbprinz von Nassau sind heute Vormittag hier eingetroffen und Hotel „Bellevue“ abgetreten; später erfolgte die Weiterreise nach Tölz-Hohenburg.

Der Sohn des Prinzen Heinrich, Prinz Waldemar, ist der fünfte männliche Sproß des Hauses Hohenzollern. Der älteste Sohn des Prinzen ist der 1820 geborene Prinz Alexander, welchem sein Bruder Georg (geb. 1826) am nächsten steht. Die dritte Altersstufe nimmt Leopold von Hohenzollern (geb. 1835) ein, die vierte Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig (geb. 1837), die fünfte der Königin-Mutter (geb. 1839), die sechste dessen Bruder Prinz Friedrich von Hohenzollern (geb. 1845). Als nächster folgt dann Kaiser Wilhelm II., geb. 1859. Ihm schließen sich als Neunter sein Bruder, Prinz Heinrich (geb. 1862), als Zehnter Prinz Wilhelm von Hohenzollern (geb. 1861), als Elfter der nunmehrige Prinz von Rumänien (geb. 1863), als Zwölfter der Prinz Friedrich Leopold von Preußen, als Dreizehnter Prinz Karl Anton von Hohenzollern (der jüngste der Söhne Fürst Leopold's, geb. 1868). Es folgen nach einander die drei Prinzen Albrecht's, die Prinzen Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht, Friedrich Wilhelm von Preußen (geb. 1874, 1876 und 1880), als Vierzehnter, Fünfzehnter und Sechzehnter. Die fünf Söhne des Kaisers sind: Prinz Friedrich Wilhelm von Deutschland und Preußen (geb. 1882), als Siebzehnter, vier Brüder Prinz Eitel Friedrich (geb. 1883), Prinz Albrecht (geb. 1884), Prinz August Wilhelm (geb. 1887), Prinz Oskar (geb. 1888),

sind in unserer Stammtafel der sechzehnte, siebzehnte, achtzehnte, neunzehnte und zwanzigste Hohenzoller, während der am 20. März in Kiel geborene erste Sohn des Prinzen Heinrich als der Einundzwanzigste eintritt in die Reihe des Hauses. Den 21 männlichen Hohenzollern zur Seite stehen dann noch 15 weibliche Mitglieder.

*** Ueber die diesjährigen Kaiser-Manöver** erfährt die „R. Z.“, daß dieselben zunächst beim 12. königlich sächsischen Armee-corps stattfinden. Die große Parade dieses Corps soll am 6. September, am folgenden Tage ein Manöver des ganzen Corps abgehalten werden. Nach Beendigung der Manöver wird der Kaiser sich sogleich zum 7. Armee-corps begeben, dessen Parade und Corpsmanöver am 11. und 12. September bei Minden sein sollen. Hieran wird sich am 13. September die große Parade und am 14. September das Corpsmanöver des 10. Armee-corps bei Hannover anschließen, dem am 16. und 17. September größere Uebungen der bei den beiden letztgenannten Armee-corps zu bildenden Cavallerie-Divisionen folgen. Am 19., 20. und 21. September werden schließlich das 7. und 10. Armee-corps auf dem rechten Ufer der in der Gegend östlich Garmisch gegenüber dem manöver. In den in die Manöverzeit fallenden Sonntagen werden Feldgottesdienste abgehalten. Das Hauptquartier des Kaisers wird voraussichtlich nach Minden und Hannover gelegt werden.

*** Zum Fall Wohlgemuth.** Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert die im Auswärtigen Amte erfolgte Vernehmung des Polizei-Inspectors Wohlgemuth. Das Protocoll lautet:

Verhandelt Berlin im Auswärtigen Amte den 6. Mai 1889.
Es erscheint infolge telegraphischen Ersuchens am den Herrn Statthalter der Polizei-Inspector August Wohlgemuth aus Mülhausen, 56 Jahre alt und evangelisch. Derselbe, über seine Verhaftung in Rheinfelden und die damit in Verbindung stehenden Thatsachen befragt, erklärt unter Beziehung auf seinen Dienststand folgendes: Im Bezirk Mülhausen befinden sich zahlreiche Sozialdemokraten, deren Vereinigung in enger Beziehung mit der sozialdemokratischen Partei in der Schweiz steht. Die Einschmuggelung der „Freiheit“ und anderer sozialdemokratischer Schriften ist vielfach über Mülhausen erfolgt. Schon seit dem Jahre 1871 steht die dortige Polizei-Direction wegen Ueberwachung der sozialdemokratischen Verhältnisse mit dem Berliner Polizei-Präsidium in Verbindung, insbesondere wegen der Einführung verbotener Schriften. Seit dem 1. März 1888 hatte ich die Leitung dieser Ueberwachung; als Vertrauensmann der Polizei diente seit mehreren Jahren ein Arbeiter, derselbe stand mit Schneider Luz in Basel in Verbindung, welcher als Vertrauensmann der Züricher Centralleitung und Hauptförderer des Schriftenschmuggels bekannt war. Durch jenen Arbeiter wurde ich auf Luz aufmerksam; bevor ich die Verbindung mit ihm begann, holte ich mir bei meinem Vorgänger, dem Polizei-Inspector Hahn in Straßburg, Rath. Mit dessen Zustimmung und mit der Genehmigung des verstorbenen Polizei-Directors v. Hartenstein trat ich mit Luz in Verbindung. Ich schrieb ihm von Baden aus unter dem Namen Kamm, um Informationen über die Partei in Elßaß-Lothringen einzuziehen. Ich war gefaßt, daß Luz den Brief im „Sozialdemokrat“ veröffentlichte, da dies aber nicht geschah, sondern Luz auf mein Anerbieten einging, so hatte ich Vertrauen zu ihm. Nach meinem ersten Brief traf ich zum ersten Mal mit Luz in Rheinfelden zusammen; der Verabredung gemäß trug ich, um mich kenntlich zu machen, einen weißen Zettel am Hut. Luz erkannte mich auch in meinem amtlichen Charakter, indem er behauptete, mich von früher her zu kennen; er zeigte mir Briefe von Liebknecht und der Centralleitung und erklärte sich bereit, mir Informationen über die sozialdemokratische Bewegung zu liefern. Ich habe ihm direct verboten, irgend welche Provocation hervorzurufen, insbesondere mit dem Hinweis, daß er sonst bei der Partei und den Behörden gleichzeitig sich compromittiren könnte, und er selbst erklärte, daß er dies auch nie wegen der damit verbundenen Gefahr thun würde. Mein in den Akten befindlicher Briefwechsel ergibt, daß ich nur wegen der vorerwähnten Informationen mit Luz verhandelte. Es ist richtig, daß ich in dem Briefe vom 5. April die Lebensart brauchte: „Halten Sie mich beständig auf dem Laufenden und wählen Sie nur Lustig darauf los“. Mit dieser Lebensart wollte ich den Luz durchaus nicht zu einer agitatorischen Thätigkeit auffordern; sie sollten ihn nur anfeuern, seine Informationen aus allen Ecken und Enden herauszuholen und mir Bericht zu erstatten. Der Brief selbst ergibt, was ich verlangte, nämlich Nachrichten über die Wahlagitator in Elßaß, insbesondere über den Candidaten in Dornach, sowie über den Zusammenkunftsort der Mülhauser Sozialdemokraten. Mir hat es fern gelegen, den Luz durch die vorerwähnte Phrase zu provociren; ich konnte ihn um so weniger einen solchen Sinn unterlegen, als gerade bei meiner ersten mündlichen Unterredung mit Luz mir Beide ausdrücklich bemerkt hatten, daß jede provocatorische Thätigkeit ausgeschlossen sein müsse. Ich war deshalb sicher, daß Luz die Lebensart nur in dem von mir gebrauchten und in einem feindseligen Sinne, der gegen die Schweizer Regierung gerichtet wäre, auffassen würde. In meinem ganzen Briefwechsel mit Luz ist Nichts vorhanden, was auf eine feindselige Provocation schließen könnte. Der beste Beweis ist der mit Bleistift geschriebene Fragebogen, der mir bei meiner Verhaftung abgenommen wurde und sich bei den Akten befindet. Hier sind die Fragen aufgeschrieben, deren Beantwortung ich von Luz erwartete: sie beziehen sich auf die Reise Liebknechts in der Schweiz, den Schriftenschmuggel aus derselben nach Deutschland und auf einzelne ausschließlich elßaß-lothringische Parteigenossen, Wahl-Candidaten und die Wahlagitator. Nachdem Luz mehrere Briefe von mir in Händen hatte, vereinbarte ich mit ihm eine Zusammenkunft in Rheinfelden auf den ersten Oftertag. Ich wollte mir namentlich genauere Nachrichten über den Schmuggel der Druckschriften verschaffen, der Verrath des Luz geschah im Einvernehmen mit dem Bezirksamt in Rheinfelden, dafür spricht: 1) daß ich sofort verhaftet wurde, als ich eben in der vereinbarten Verhinderung mit Luz kaum 3 Minuten gesprochen hatte; 2) daß bei meiner Vernehmung am folgenden Tage, dem 22. April — der Bezirkshauptmann auf ein Packet von Briefen hinwies, die ich an

Luz geschrieben haben sollte, während erst bei meiner zweiten Vernehmung am 23. April, in Gegenwart des Aargauer Polizeidirectors, der Bezirksamtmann mir die Briefe vorlegte mit der Bemerkung, daß sie Tags vorher bei einer Hausdurchsuchung des Luz gefunden worden seien; 3) daß Luz selbst zwar mit mir abgeführt, aber sofort freigelassen worden ist. Den Ausschluß aus der „Arbeiterchronik“ habe ich mir mitgenommen, um von dem Luz etwas über den Arbeiter Weise zu erfahren. Letzterer, aus Frankfurt wegen sozialdemokratischer Umtriebe ausgewiesen, steht in Arbeit in St. Ludwig und soll mit einem anderen Genossen, Namens Luz überwachet werden. Da Weise in der Versammlung in Riehen thätig war, so wollte ich etwas über sein Treiben erfahren; ich versichere auf meinen Dienst, daß ich mit dieser Versammlung nichts zu thun hatte, vielmehr von ihr erst aus der „Arbeiterchronik“ erfuhr, hierauf bezieht sich die Frage Nr. 11 in meinem Fragebogen. Gegen eine Veröffentlichung meiner Correspondenz mit Luz habe ich nichts einzuwenden; sie wird ohnehin den Sozialdemokraten bekannt sein und vielleicht im „Sozialdemokrat“ veröffentlicht werden. Daß ich in Rheinfelden wie ein gemeiner Verbrecher behandelt wurde, habe ich bereits in meiner Vernehmung in Mülhausen auseinandergelegt. Der Polizei-Director aus Aargau hat sogar in Rheinfelden meinen Schlüsselbund als Diebstahl und Diebeshandwerkzeuge bezeichnet und mich in schimpflicher Weise verdächtigt; die Ausweisung wurde mir protokollarisch mitgeteilt; meine Haft dauerte im Ganzen zehn Tage.

gez. Wohlgenuth.

gez. Kahser, Geheimer Legationsrath.

* **Der Reichstag** ist am Dienstag nach den Osterferien wieder zusammengetreten. Nachdem an Stelle Meyer's (Zena) Beiel zum Schriftführer gewählt worden, setzte das Haus die zweite Lesung des Gesetzes über die Alters- und Invalidenversicherung der § 18 u. ff., Berechnung der Renten und Beiträge fort. Dieselben enthalten die Festsetzungen über die Höhe der Renten. Nach den nachträglichen Vorschlägen der Commission beläuft sich die Altersrente, wenn für den Versicherten mindestens 30 Beitragsjahre hindurch Beiträge entrichtet sind, in der 1. Lohnklasse auf 65, in der 2. auf 80, in der 3. auf 115, in der 4. auf 150 Mark. Kommen verschiedene Lohnklassen in Betracht, so erfolgt die Berechnung nach dem Verhältnißwerthe der Beiträge. Bei Berechnung des von der Versicherungsanstalt aufzubringenden Theils der Invalidenrente soll ein Betrag von 60 Mark zu Grunde gelegt werden. Derselbe steigt mit jeder Beitragswoche in der 1. Lohnklasse um 2, in der 2. um 6, in der 3. um 9, in der 4. um 13 Pfennige. Hierzu tritt bei jeder Rente ein Reichszuschuß von 50 Mark. Die Renten werden für Kalenderjahre berechnet. Sie sind in monatlichen Theilbeträgen voraus zu zahlen. Für Versicherte, welche bei zugelaufenen Orts-, Fabrik-, Zünfte- u. c. Kassen theilhaftig sind, wird die ihrem jeweiligen wirklichen Lohne entsprechende Lohnklasse der Berechnung zu Grunde gelegt. Für die als Beitragszeit geltende Dauer von Krankheiten und militärischen Dienstleistungen kommt bei Berechnung der Rente die zweite Lohnklasse in Betracht. — Der Abg. Lohren (cons.) beantragte folgende Änderungen: Die Altersrente beläuft sich für jede Beitragswoche in der 1. Lohnklasse auf 4, in der 4. auf 10 Pfg. Sind für einen Versicherten mehr als 1410 Beitragswochen (30 Jahre) Beiträge in verschiedenen Lohnklassen entrichtet, so werden für die Berechnung der Altersrente diejenigen 1410 Wochen in Anschlag gebracht, in denen die höchsten Beiträge entrichtet worden sind. Die Invalidenrente steigt während der Wartezeit mit jeder vollendeten Beitragswoche in der 1. Lohnklasse um 3, in der 2. um 5, in der 3. um 7, in der 4. um 9 Pfg. Hierzu tritt bei jeder Rente ein Reichszuschuß von 50 Mk. jährlich. — Es liegen ferner die nachstehenden sozialdemokratischen Anträge (Webel und Gen.) vor: 1) Die Theilbeträge belaufen sich für die Altersrente, sowie für den Mindestbetrag der Invalidenrente jährlich auf 30 pSt. des Jahreseinkommens, sie steigen für die Invalidenrente nach je 3 Beitragsjahren um 10 pSt. des Mindestbetrages bis zum Höchstbetrage von 60 pSt. des Jahreseinkommens. 2) Der Reichszuschuß beträgt jährlich 90 Mk.; außerdem zahlt das Reich die Beiträge derjenigen Versicherten, deren Einkommen oder Jahres-Arbeitsverdienst nicht 550 Mk. übersteigt. 3) Der Reichszuschuß wird durch eine progressive Reichs-Einkommensteuer aufgebracht, welche alle Einkommen von mehr als 3000 Mk. jährlich umfaßt. — Die Abgg. Graf Stolberg und Struckmann treten für die Vorschläge der Commission ein. — Abg. Graf v. Mirbach erklärt, auch mit der vorgeschlagenen Rentenberechnung sei das Gesetz für die Landwirthe noch unannehmbar. Nicht die Belastung durch dasselbe mache es für ihn unannehmbar, sondern die Ungleichheit der Belastung zwischen Landwirthschaft und Industrie, wodurch die Landwirthschaft ihre Arbeiter verlieren werde. Eine Agitation gegen das Gesetz habe er nicht betrieben. — Staatssecretär v. Bötticher bestreitet die Ungleichheit und behauptet, dem Gesetz sei dadurch der sozialdemokratische Character genommen, daß der Arbeiter selbst zu seinen Renten beisteuere. — Abg. Schmidt (Elberfeld) erhebt die Regierung um eine rechnerische Grundlage für die Beiträge im Beharrungszustande. Er bespricht die Ungerechtigkeiten der vorgeschlagenen Berechnung, welche bei gleichen Zahlungen keine gleichen Ansprüche gewähre und erklärt sich gegen den Commissionsvorschlag. — Abg. Baermann redet einer späteren Reichs-Einkommensteuer zur Deckung der steigenden Kosten der Sozialgesetzgebung das Wort und erklärt seine Zustimmung zum Gesetz. Darauf wird die Verhandlung auf Mittwoch vertagt.

* **Ankündigung von Geheimmitteln.** Der verantwortliche Redacteur der „Kölnischen Zeitung“ Dr. Schmidt und der Apotheker Dr. Schmidt zu Kreuznach hatten sich kürzlich wegen Vergehens gegen die aus der Zeit der ersten französischen Revolution stammenden Gesetze, betreffend die Ankündigung von Geheimmitteln, in der Revisionskammer vor dem Straßenrat des Kammergerichts zu verantworten. Die Nummer

der „Kölnischen Zeitung“ vom 26. März cr. enthielt nämlich eine des Dr. Schmidt, worin neben anderen Heilmitteln auch „Kampfs-Epilepsie“ empfohlen wurden. Daraufhin wurden die beiden auf Grund der erwähnten Gesetze, sowohl vom Schöffengericht der Strafkammer zu Köln zu einer Geldstrafe von 20 und 50 Mark verurtheilt. Die Angeklagten legten hiergegen Revision unter der Annahme, daß die französischen Gesetze nach dem Erlaß des Reichsgesetzes nicht mehr rechtsverbindlich seien, daß ferner der Vorderrichter die Feststellung des Begriffs „Geheimmittel“ und in der Anwendung diesen Fall irre. Das Kammergericht erachtete indeß die Feststellung des Vorderrichters nicht für rechtsirrtümlich und wies, indem es die Gültigkeit der qu. französischen Gesetze für viele linksrheinische Provinzen ausdrücklich anerkannte, die Revision zurück.

* **Rundschau im Reiche.** Am 7. Mai, als am Jahrestag der Reichsgründung, brachte die Capelle des 2. Garde-Regiments Reichstanzler ein Morgenständchen dar. — Die Nachricht, daß der Altmeister der Berliner Maler, Menzel, in der französischen Ausstellung Bilder ausgestellt haben soll, macht peinliches Aufsehen. Italienscher Seite geht der „Nat.-Ztg.“ die authentische Mittheilung, daß ein Project der Verlobung des Kronprinzen mit der Prinzessin nie bestanden habe. — Der Strife der Bergarbeiterschaft im Bezirk Gelsenkirchen nimmt stündlich zu, es feiern bei 25,000 Mann; bei den Eisenfabriken herrscht Kohlenmangel, dieselbe Ausfälle an den Ruhrhöfen mit hohem Preisaufschlag. — In den Blättern wird gegenwärtig bekannt gegeben, daß der Kaiser die Promotion der Stiftung der Ehebilaums-Medailles, die bei goldenen Zeiten verliehen werden, bestimmt habe. — Die „Kreuzzeitung“ bringt palastlangen Artikel, „von einem Juristen eingeleitet“, über die Broschüre zum Beweise, daß Stöcker daraus glänzend hervorgehe. — Arbeitseinstellungen werden jetzt gleichzeitig verschiedensten Gegenden des Reiches gemeldet. In Berlin ist theilweise der Strife der Maurer ausgebrochen, und auch die Zigarren- und Kupferindustrie u. s. w. drohen für die Arbeiter ihre höheren Lohnforderungen nicht bewilligt werden, mit Einstellung. Auch in München und Nürnberg sind die Streiks nicht beendet. — Dreißig Sozialisten wurden wegen eines Flugblattes, welches die französische Revolution verherrlicht, in Hamburg verhaftet.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Handelsminister von dem Wiener Bürgermeister Uhl, daß er bezüglich der Wiener Saatenmarktes in Wien seinen Einfluß bereits gemacht und daß er Verhandlungen eingeleitet habe, um, möglichst, den Export von Berlin nach Bukarest durchzuführen. — Bei den Bezirks-Auswahlwahlen im Wahlkörper siegten in Leopoldstadt, Wieden, Josefsstadt Liberalen, in Mariahilf die Antisemiten, auf Neuland aber sind Stichwahlen nothwendig.

Im Börsen-Ausschusse wurde der Obmann aufgefordert, Regierung und dem Präsidenten des österreichischen Abgeordnetenhauses baldiger Erledigung des Börsensteuer-Gesetzes Sprache zu pflegen. In der Debatte führte Baron Oppenheimer durch die Nichterhebung der Börsensteuer das wirksamste Mittel belassen werde, andererseits wurde hervorgehoben, daß lehrende Haltung Ungarns die Gefahr begründe, daß durch die Einführung der Börsensteuer das Geschäft in Wien geschädigt werde. Gleichwie der „Hohenwart-Club“ hat auch der „Lichtenstein-Schul-Club“ für unannehmbar erklärt. — Im österreichischen geordnetenhaus beantwortet der Justizminister Graf Schöller die Interpellation wegen Verhaftung des Lemberger Studenten dahin, daß die Regierung von diesem Vorfall offiziell keine Kenntniss habe. Dagegen habe das Ministerium des Innern noch vor der Interpellation bereits Erhebungen angeordnet, deren Resultate abgewartet werden müssen. Die Deputation des Vereins für die Freiheit unter Führung des Abg. Baron Pirquet erschien beim Minister-Präsidenten Taaffe, um ihre Bedenken gegen die antijüdischen Agitationen vorzulegen. Graf Taaffe erklärte, es sei keine antijüdischen Ausschreitungen der Presse und Vereine hinter da unser Press- und Vereinsgesetz zu weitgehend und liberal sei, und weis, daß die Regierung es sich angelegen sein lasse, den Ausbruch der antisemitischen Agitation entgegenzutreten, führte er die energische der Regierung anlässlich der Excesse beim Tramway-Strife an.

* **Frankreich.** Die Pariser Blätter rühmen den durch keinen Unfall getriebenen Verlauf des Festes vom Ueber 200,000 Personen besuchten an diesem Tage die Ausstellungen. Die Einnahmen betrugen also 600,000 Frs. — Der Perrin war in den Colonien wegen Unterschleiss verurtheilt worden und ist als Quärlant, durch sein Benehmen in Vierschreiberei bekannt. Er sandte dem „Petit Journal“ ein Thät 143 theilweise sehr umfangreiche Atteststücke; sie Perrin's Geistesstörung. Nach einer anderen Meldung ärztliche Untersuchung Perrin's nicht statt, da zurechnungsfähig sei. — Präsident Carnot Dienstag Vormittag die bei dem Eiffelturm beschä-

esenen Arbeiter, welche ein mit dem Modell des Eiffelturms ausgestattetes Album, in welches die Namen sämtlicher Arbeiter eingeschrieben sind, überreichten. Carnot dankte den Arbeitern; dieselben verließen unter Hochrufen auf Carnot und die Republik das Elysée. — Der deutsche Geschäftsträger Schön überreichte dem Minister des Auswärtigen, Spuller, die Glückwünsche des Kaisers und des Reichskanzlers wegen des vereitelten Attentats auf Carnot; die Minister telegraphirten persönliche Glückwünsche. Carnot empfing außerdem sehr viele Glückwunsch-Deputationen, wie Depeschen aus allen Ländern. Nach dem Gutachten der Sachverständigen war Perrin's Revolver mit 5 blinden und einer scharfen Patrone, der abgeschossenen, geladen. — Der Senatsausschuß hörte Clémenceau und Lockroy, wahrscheinlich über die „historische Nacht.“ — Das Begräbniß des Sohnes des Hofes fand unter großer Theilnahme der Delegirten der constitutionellen und sozialistischen Comités in Paris statt. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen, sonst herrschte Ruhe.

* **Schweiz.** Der Bundesrath wies dreizehn Russen, darunter zwei Frauen aus. Die Namen werden bekannt gegeben werden.

* **Italien.** Die Besetzung Asmara's durch einen Theil der Besatzung Massauahs ist schon am Sonntag angeordnet worden. Man erwartete bereits Dienstag eine Mittheilung über den Erfolg der Besetzung. Die erwarteten Nachrichten waren jedoch zur Kammer-Sitzung an diesem Tage, in der Discussion und Interpellationen über Afrika begannen, noch nicht eingetroffen. Nur ein Redner kämpfte ein neues Unternehmen, die anderen machten der Regierung Vorwürfe, daß sie noch nicht zur Besetzung des Hochlandes von Abessinien geschritten sei. Crispi griff nicht in die Debatte ein. Es scheint, daß die Discussion noch zwei Tage beanspruchen und so lange hingezogen wird, bis die Regierung über den Erfolg der stattgehabten Occupation in Kenntniß gesetzt ist. — Fünfzehn radicale Vereine Mailands brachten dem dortigen französischen Consul ein Ständchen als Sympathie-Kundgebung für Frankreich.

* **Belgien.** Wie verlautet, beabsichtigt der König der Belgier, im September die europäischen Mächte zu einer Conferenz in Brüssel einzuladen, zur Vervollständigung der Bestimmungen der Berliner Congo-Conferenz.

* **England.** Das Unterhaus nahm nach einer zweitägigen Debatte mit 277 gegen 136 Stimmen in zweiter Lesung die Flotten-Vermehrungsbill an. — Die Leiter der englischen Opposition haben beschlossen, die Abberufung Lord Etonns aus Paris vor der Eröffnung der Ausstellung zum Gegenstande einer Debatte im Unterhause zu machen.

* **Rußland.** Minister Tolstoi ist Dienstag Nachmittag gestorben. — Die Petersburger Polizei ist in großer Sorge, weil aus Sibirien ein gefährlicher Nihilist entsprungen und bekannt ist, daß sich ein nihilistischer Sendling aus Zürich auf dem Wege nach Petersburg befindet. Trotzdem die Photographien der Betreffenden in den Händen der Polizei sind, ist es bisher noch nicht gelungen, der Personen, die jedenfalls neue Verbrechen planen, habhaft zu werden. — Die russische Regierung hat beschlossen, die mittelasiatische Eisenbahn unverzüglich von Samarkand nach Tashkent auszudehnen.

* **Serbien.** Der in einer Spezialmission der Königin in Belgrad weilende Oberst Djimonovic überreichte den Regenten dem König Briefe Nataliens. Djimonovic erklärte nur, die Königin Natalie verzichte vorläufig auf eine Begegnung mit König Alexander, weil sie solche nur auf dem serbischen Boden acceptiren würde; da ihr Kommen aber gegenwärtig inopportun sei, verbleibe sie so lange in Yalta, bis die Schwierigkeiten geendet wären und die Regierung sie nach Serbien einladen werde.

Das serbische Consulat in Monastir wurde feierlich eröffnet.

* **Rumänien.** Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Bukarest: Der König und der Thronfolger beschäftigen im Laufe der nächsten Woche Befestigungsarbeiten, wozu das Diplomaten-corps eingeladen werden dürfte. — Wie die „Agence Romane“ erzählt, wird die Kammer auf den 20. d. Mts. einberufen. — Michael Sturdza wurde General-Consul in Constantinopel, vordem zum General-Consul in Constantinopel ernannt, geht als erster Secretär nach Brüssel.

* **Türkei.** Nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ wurde Essad Pascha nach Constantinopel berufen. Es verlautet, die Abreise der Ottomanischen Mission nach Sansibar unterbleibe auf Befehl des Sultans.

* **Griechenland.** Die Einweihung der Statue Miauli's in Syra fand in feierlicher Weise statt. Der König hielt eine Rede, in welcher er namentlich der Marine rühmend gedachte. Der König und die Mitglieder der königlichen Familie kehren dann nach Athen zurück.

* **Afrika.** Aus Sansibar wird gemeldet, daß Wichmann's Corps jetzt vollständig in Bagamoyo versammelt ist. Dasselbe besteht in runden Zahlen aus 100 Europäern, 600 Sudanesen, 100 Somali und 100 Zulus. Der Beginn der Operationen steht bevor.

* **Amerika.** Aus Chicago wird telegraphirt, daß ein dortiger wohlbekannter irischer Arzt Namens Cronin, welcher am Samstag Früh von zwei Personen abgeholt worden war, vergeblich, um Verwundeten Hilfe zu bringen, seither verschwunden ist. Später wurde in der Nähe des deutschen Friedhofs ein Koffer voll blutgetränkter Baumwolle mit einer blutigen Haarlocke, ähnlich derjenigen Cronin's, aufgefunden. Cronin war ein furchtloser und streitsüchtiger Mann, er hatte viele politische Feinde und war mit dem Polizeispion Le Carron befreundet.

* **Süd-Amerika.** Die ordentliche Session des Parlaments in Buenos Ayres wurde mit einer Rede des Präsidenten geschlossen, worin dasselbe namentlich die günstige Finanzlage, die Herabsetzung der Steuern, die Verminderung der Ausgaben, die Entwicklung der nationalen Hilfsquellen betonte.

Handel, Industrie, Statistik.

?? **Winkel.** 7. Mai. Der hiesige „Winger-Verein“ brachte heute 49 Halbstück 1888er und 3 Halbstück 1886er Wein zum Ausgebot und erzielte ein ziemlich günstiges Resultat, obwohl mancher Commisssionär durch die Probe der Domänenweine zu Eberbach und Müdesheim abgehalten war, der Auction anzumohnen. Von den 3 Halbstück 1886er ging ein Halbstück zu 700 Mk. zurück; die beiden anderen kamen zu 750 Mk. (Hors-Winkel) und 830 Mark (Kraus-Mainz). Von den 1888ern gingen auf der Versteigerung auch 9 Halbstück zurück zu 260, 240, 240, 240, 230, 250, 270, 270 und 250 Mk. Für die restirenden 39 Halbstück stellt sich der Preis von 220 Mk. bis zu 260 Mk. oder im Durchschnitt das Stück 510 Mk. ohne Faß. Ersteigert wurden sie von Leo Levitta und Moritz David (Müdesheim), Dael, Feker, Allendorf, Hors und Gutermann (Winkel), Dieffenhaller und Jffland (Elzville) und Franz (Johannisberg). Wegen der zurückgezogenen 9 Halbstück 1888er hand der Weinhandler Gust. Herber behufs Ankauf mit dem Vorstände in Unterhandlung. Ob der Kauf perfect geworden ist, vermögen wir nicht zu sagen.

Vermischtes.

* **Ein journalistisches Unternehmen** ganz neuer Art, schreibt man aus Berlin, haben wir dieser Tage hier kennen gelernt. Es handelt sich um ein Blatt, das in feuilletonartiger, theilweise aber direct reclamantischer Form geschäftliche Firmen und Etablissements empfiehlt. Das wesentlich Neue ist dabei, daß das Blatt sich in aller Form Rechtens verpflichtet, für jeden Schaden aufzukommen, welcher dadurch entstehe, daß ein Käufer in einem der empfohlenen Geschäfte unter anderen als den in der Empfehlung dargelegten Verhältnissen einkauft. Angesichts einer so weittragenden Verpflichtungsübernahme möchte man Zweifel an der Möglichkeit des geschäftlichen Gedeihens des Unternehmens hegen, welches in seinem Prinzip wohl Billigung finden dürfte. Das Blatt erscheint nicht gesondert und gegen Abonnementsgeld, sondern wird größeren, hauptsächlich vom kaufkräftigen, besitzenden Publikum gelesenen Zeitungen beigelegt.

* **Panik durch dressirte Stiere.** Bei einer Abendvorstellung in dem Circus zu Kattowitz in Oberschlesien wurden kürzlich auch drei dressirte spanische Stiere vorgeführt. Diese wurden durch die Zurufe des Publikums wild und setzten mit furchtbarem Sprunge über den Rand der Ränge in den Zuschauererraum, wo sie eine schreckliche Panik hervorriefen. Angstrufe erfüllten die Luft, Personen wurden umgerannt, andere verletzt und wieder andere fielen in Ohnmacht. Erst nachdem mehrere besterzte Männer die wüthenden Thiere an den Hörnern festhielten, gelang es dem Personal, sich ihrer zu bemächtigen.

* **Ueber den japanischen Kronprinzen** theilt der „Ostaz. Z.“ Folgendes mit: Der Erbe des japanischen Thrones ist ein neunjähriger Knabe, Prinz Haru. Bei seiner Erziehung wurden alle Ueberlieferungen, die bisher für die Erziehung japanischer Prinzen maßgebend waren, außer Acht gelassen. Prinz Haru, ein sehr aufgeweckter und ehrgeiziger Junge, der durchaus nicht an die frühere Zurückgezogenheit japanischer Prinzen gewöhnt wurde, hat ausländische Erzieher und flüdrig Englisch. Mit seinem Gefolge von Edlen erscheint er überall. Er ist ein hübscher, schwarz-äugiger Bursche mit schöner gelber, den japanischen Kindern eigenthümlicher feiner Haut. Prinz Haru soll später auch nach Europa auf Reisen gesendet werden, um Land und Leute in aller Welt kennen zu lernen.

* **Ein ganz amüsantes Geschichtchen** wissen russische Blätter aus dem Leben des kürzlich verstorbenen vielfachen russischen Millionärs J.

zu erzählen. Derselbe bereifte einmal, nur von einem Diener begleitet, das Ausland. Neugier bewog ihn eines Tages, auch Monaco und dort die Spielhölle zu besuchen. Unter den Spielern befand sich ein englischer Lord, der jedesmal äußerst phlegmatisch einen Louissdor setzte. Verspielte er, so schob er seinen Louissdor ruhig dem Croupier zu, gewann er, so wandte er sich mit noch mehr Ruhe an seinen hinter ihm stehenden Diener mit den Worten: „Nimm's Dir als Trinkgeld!“ J. war erstaunt ob solcher Kaltblütigkeit, zumal der Lord durch seine Freigebigkeit die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Ohne sich lange zu besinnen, begab J. sich zum Croupier und rief zum allgemeinen Erstaunen: „Va banque!“ Die Aufregung war großartig, da betartige grandiose Sätze nur sehr selten vorkommen. Der Croupier entfernte sich, um sich mit der Administration des Casinos zu berathen, und kehrte schließlich mit dem Bescheid zurück, das Angebot sei angenommen. Das Glück lächelte J., er sprengte die Bank. Krebdebleich holte der Croupier die mit Gold gefüllten Säcke herbei, als J. sich plötzlich an seinen Kammerdiener wandte und auf die vor ihm liegenden Schätze weisend, kaltblütig sagte: „Nimm's Dir als Trinkgeld!“ Man kann sich die Gesichter der Spieler vorstellen. Natürlich hielten Alle den „russischen Bären“ für verrückt. — Am verwunderlichsten erscheint, daß dieses Geschehnisse nicht unmittelbar, nachdem es sich inmitten des vielbesuchten Monaco abgespielt, die Kunde durch die Presse gemacht hat!!!

*** Eine praktische Dichterin.** Aus Belgrad wird geschrieben: Nicht genug, daß dem neuen König Alexander aus allen Theilen Serbiens täglich meterlange Huldigungsgedichte zugehen, hat auch eine Deutsche, die sich den Titel „Deutsche Reichsheldensängerin“ beilegt, es für nothwendig erachtet, ihren mageren Pegasus für die junge Majestät zu satteln. Dieser Tage langte nämlich in der Cabinetkanzlei des Königs ein Brief mit dem Poststempel Berlin und obiger Unterschrift an. Die „begeisterte“ Sängerin scheint aber ihr Hauptaugenmerk auf den Refrain des Gedichts verwandt zu haben, der in der Bitte auslingt, man möge ihr 1000 Frs. senden, welche sie dringend benötige. Man hat sich indeß bis zur Stunde noch nicht beeilt, diese Poesie in die Prosa der Wirklichkeit zu überfegen.

*** In Pest** ist dieser Tage eine für Pferdebesitzer sehr wichtige Erfindung patentirt worden. Ein dortiger Silberarbeiter hat eine Vorrichtung erdacht, um schon gewordene Wagenpferde im Augenblick zum Stehen zu bringen. Der Apparat, welcher mit unfehlbarer Sicherheit functionirt, führt den Namen Megallj! (Halt!) und befindet sich in der Wagenkammer und an den Scheulernen der Pferde. Die Handhabe ist sowohl auf dem Kutschbock, wie im Innern des Wagens, letzteres für den Fall, daß der Kutscher nicht rechtzeitig eingreifen würde. Es sind kleine Gummiballen, es genügt ein kleiner Druck, um den durch comprimirte Luft regulirten Apparat in Thätigkeit zu setzen. Die Pferde erhalten im Moment auf die Hinterbeine und auf die Stirne einen Schlag und gleichzeitig werden auch ihre Augen verdeckt, so daß die Thiere auch im erregtesten Zustande sofort stehen müssen. Es sind mit der „Megallj“-Vorrichtung schon zahlreiche Versuche gemacht worden, die alle auf das Beste gelangen. Der Apparat arbeitet mit größter Präcision, und es soll gar nicht möglich sein, daß er seinen Dienst versage. Dabei sind diese Sicherheitsstangen nur um Weniges theurer als gewöhnliche Wagenbeischeln.

*** Salomonisches Urtheil.** Unter König Peter dem Großen in Spanien hatte — wie man der „Täglichen Rundschau“ schreibt — ein Chorherr von Castilien einen Schuhmacher ermordet. Das Gericht verurtheilte ihn, ein Jahr lang nicht in den Chor zu kommen. Durch dieses unzulängliche Urtheil empört, verschaffte sich der Sohn des Ermordeten selbst Genugthuung, indem er den Chorherrn tödtete. Nun wurde dem armen Schuster in bester Form Rechens der Prozeß gemacht und auf Todesstrafe erkannt. Als der König den V ergang der Sache erfuhr, änderte er das Urtheil dahin ab, „daß der Schuster ein Jahr lang — keine Stiefel machen dürfe!“

*** Ein kundiger Thebaner.** Gast (zum Kellner): „Früh, bringen Sie mir 'ne Cigarre von der Sorte, welche Ihr Herr raucht, wenn die Madame nicht am Zahntisch sitzt!“

*** Humoristisches.** Wörtlich ausgeführt. Hausfrau: „Herr, Du meine Güte! Du bist zu dumm! Hab' ich Dir nicht gesagt, Du sollstest aufpassen, wenn die Milch überkocht?“ Neue Dienstmagd: „Ach, Gott, ich hab' so uffgepaßt! Es war grad neun Uhr.“ — Fatal. Gnädige: „Nun, Anna, hast Du meine Haarleiste gefunden?“ Zofe: „Ja, gnädige Frau, aber jetzt habe ich wieder das Haar verlegt.“ — Die kleine Berätherin. Frau A.: „Denken Sie sich, mein Mann war Anfangs durchaus dagegen, daß wir den Ball besuchen sollten. Er meinte, das Amusement wiege die Kosten nicht auf.“ Frau B.: „Und was verjagten Sie darauf?“ Töchterchen der Frau A.: „Die silbernen Köffel!“ — Collegial. Erster Geschäftsreisender: „Das heißt, wenn wir bei dem Kaufmann Müller unsere Anerbietungen machen, so bekommen wir ganz sicher einen Trill!“ Zweiter: „In diesem Falle würde ich Ihnen gerne den Vorrath überlassen!“ — Mißverständen. Die kleine Emma, welche zum ersten Male ein Dampfeschiff sieht: „Mama, Mama! Schau nur, dort wird eine Locomotive gebadet!“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 8. Mai. Das Königl. Schöffengericht verurtheilte in der gestrigen Sitzung die unzählige Male vorbestrafte Frau Louise N. von hier wegen Verleumdung eines Schuhmachers zu 14 Tagen Gefängniß und wegen gewerbsmäßiger Unzucht zu 14 Tagen Haft. — Dem hier wohnhaften Tagelöhner Johann v. d. W. wurden von einem Milchmanne 6 Mk. eingehändigt mit dem Auftrage, die Mischung einiger Milchmaße dafür zu bestreiten. Anstatt diesem Auftrage nachzukommen, schwenkte der Unredliche den Geldbetrag durch die Kasse. Er wird beßhalb mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen wegen

Unterthilgung mit 1 Monat Gefängniß belegt. — Die 12jährige Caroline von Dieblich hat einem dortigen Bädermeister 31 Mk. veruntreut und wird wegen Unterthilgung in eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen genommen. — Die beiden, trotz ihrer Jugend schon mehrfach wegen Vergehen gegen das Eigenthum vorbestraften Stiefbrüder, der 16 Jahre alte Tagelöhner Ludwig J. und der 18 Jahre alte Richard N. von hier haben sich an unbedeutenden Diebstahls von alten Deden aus einem Möbelwagen an Bahnhöfe schuldig gemacht, erhalten aber mit Rücksicht auf ihre Vorfälle einen gehörigen Denkwortel und zwar J. 3 Monate, N. 1 Woche Gefängniß. — Die 19 Jahre alte Dienstmagd Eva Tr. von Hersfeld hat einen Diebstahl einer goldenen Vortiednadel mit 14 Tagen Gefängniß zu büßen. — Wegen Hausfriedensbruchs wird die Dienstmagd Anna B. von H. burg, jetzt in Mainz wohnhaft, mit einer Geldstrafe von 3 Mk. bestraft. — Die Ehefrau des Tagelöhners Peter M. von hier wurde von einem Milchmädchen bemerkt, als sie sich eben aus der Kanne widerrechtlicher Weise eine größere Quantität Milch in den Topf gegossen hatte und sich damit entfernte. Dem sie verfolgenden zur Rebe stehenden Mädchen schüttete sie nicht nur die gestohlene Milch über den Kopf, sondern schlug demselben noch obendrein mit dem Topf's Gesicht. Wegen Körperverletzung hat die M. 10 Mk., wegen Beschädigung 5 Mk. und wegen Entwendung von Genutsmitteln 1 Mk. Geldstrafe zu zahlen. — Die Dienstmagd Caroline B. von Kloppe heim wird wegen Diebstahls von zwei Paar Schuhen zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — Wegen Bedrohung und Verleumdung hat der Schreiner Louis N. von hier 15 Mk. Geldstrafe zu zahlen. — Der Glafer Jacob von hier wurde gelegentlich eines Wirthshausstreites von seinem Gegen eine Fensterscheibe gedrückt, so daß diese in Trümmer zerbrach. Der Streit wurden dann vor der Thüre fortgesetzt und von N. beendet, daß er seinem Gegner, einem hiesigen Handlungsreisenden, seinen Spazierstock über das rechte Auge schlug, so daß dieser besinnungslos vom Plage getragen werden mußte. Unter Annahme mildernder Umstände, welche darin gefunden werden, daß N. stark angegrünen und erregt war, auch der Verletzte selbst einen Strafantrag nicht gestellt hatte, wird wegen gefährlicher Körperverletzung zu 30 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — Der Tagelöhner Max Str. von Frankfurt, jetzt hier, wird wegen gefährlicher Körperverletzung — er hat nach einem hiesigen Wirths einer brennenden Petroleumlampe geworfen — und Hausfriedensbruchs unter Zubilligung mildernder Umstände in 15 Mk. Geldstrafe genommen. Der Zimmermann Wilhelm Kr. und der Maurer Wilhelm J. Beide von hier, haben sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht. Kr. wird mit 15 Mark und J. mit 10 Mark Geldbuße bestraft. — Der Tünder Friedrich Schl. von Frauenstein ist in den Gräfl. Hagelbühl'schen Park daselbst gewalttham eingedrungen und hat eine Quantität Birkenreisner entwendet. Das Urtheil gegen ihn lautet auf 2 Tage Gefängniß. — Bei Gelegenheit einer Reparatur hat der Schlosserlehrling Friedrich Sch. von hier ein Sparbüchse erbrochen und deren Inhalt mit 18 Mark sich angeeignet. Urtheil: 3 Tage Gefängniß.

Neueste Nachrichten.

*** Frankfurt a. M., 8. Mai.** Der Herzog von Nassau ist bereits am Montag nach Freiburg abgereist. Der Erbprinz hat sich nach Hohenburg zur Auerhahnjagd, die Herzogin nach Dessau begeben. (F. Z.)

*** Berlin, 8. Mai.** Der Kaiser ist um 6¼ Uhr Morgens hier wieder eingetroffen.

*** Dortmund, 8. Mai.** Gestern spät rückte ein Bataillon 88. hier ein. Seit heute früh strift „Westfalia“. Die übrigen Zechen des Dortmunder Reviers arbeiten. Der weitaus größte Theil — ungefähr 200 Zechen des Bergbaubezirks strift nicht; insbesondere strifen nicht die Zechen des Hörder Bergwerks, der Dortmunder Union und des Bochumer Guß. Von der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft strifen zwei, sechs arbeiten. (F. Z.)

*** Münster i. Westf., 8. Mai.** Drei Schwabronen hiesiger Kürassiere sind heute Mittag in das Kohlenrevier gerückt, wo die Bewegung zunimmt. Der Eisenindustrie droht Kohlenmangel. Bedeutende Excesse sind noch vermieden, aber die Bewegung ist überall groß.

*** Gelsenkirchen, 8. Mai.** Der Streik dehnte sich auf das Bochumer und theilweise auch auf das Essener Revier aus. In etwa 30 Zechen besteht jetzt der Ausstand; außerdem sind viele Werke durch den Kohlenmangel stillgelegt, wodurch die Zahl der Arbeitslosen bedeutend steigt. Heute Morgens sind 8 weitere Militärs-Abtheilungen abgerückt. Hier herrscht vollkommene Ruhe.

*** Nürnberg, 8. Mai.** Der hiesige „Generalanzeiger“ theilte mit, daß die deutsche Emin Pascha-Expedition in London freundlich aufgenommen wurde. (F. Z.)

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Capstadt D. „Arab“ von Southampton; in Colombo D. „Nebraska“ von Bremen; in New-York die D. „Nevada“, „Alaska“ und „England“ von Liverpool, sowie D. „La Gasconne“ von Havre. Der Hamburger D. „Aethia“ von New-York passirte Scilly.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. Mai. 103. Vorst. (144. Vorst. im Abonnement.)

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Adolph.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Böckh.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Bed.
Martin Winter	Herr Bethge.
Emmy, seine Tochter	Frl. Raden.
Josephine von Böcklaar	Frl. Gaade.
Wolf von Böcklaar-Benzberg	Herr Grobder.
Mathilde von Kozlow	Frl. Wolff.
Hans Roland	Herr Neumann.
Stettendorf	Herr Reub.
von Dornburg, Premierlieutenant	Herr Dornewas.
von Kallern, Lieutenant	Herr Holland.
Malwine, Kammermädchen	Frl. Weiler.
Otto, Diener	Herr Langhammer.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Spieß.
Guttmann, Verwalter	Herr Schneider.
Johann, Diener bei Winter	Herr Bräutigam.
Ein Klavierspieler	Herr Geisenhöfer.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 10. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

2 Benefice pro 1889.

Auf vielseitiges Verlangen:

Der Trompeter von Säckingen.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Mai 1889.)

Adler:

Uebel, Fbkb.,	Plauen.
Levinger, Kfm.,	Pforzheim.
Heinemann, Kfm.,	München.
Hirsch, Kfm.,	Hanau.
Spahn, Kfm.,	Petersburg.
Dieterle, Direct. m. Fr.,	Neufchatel.
Neumann, Kfm.,	Chemnitz.
v. Schröder, Kfm.,	Hamburg.
Rehfeld, Kfm.,	Hamburg.
Kirchheim, Kfm.,	Aachen.
Molitor, Kfm.,	Düsseldorf.
Danielis, Kfm.,	Hamburg.
Russ, Rent.,	München.
Hagemann, m. Fr.,	Berlin.
Lauter, Kfm. m. Fr.,	München.
Bongen, Kfm. m. Fr.,	Crefeld.
Simon, Kfm.,	Frankfurt.

Bären:

Winter, Kfm.,	Hannover.
Heinichen, Ober-Gerichtspräsident	Hannover.
a. D.,	Halle.
Jang, Oberstlieut. a. D.,	Leipzig.
Dietsch, Dr. jur. m. Fr.,	Darmstadt.
Maller, Lieut.,	Darmstadt.

Belle vue:

Plescher, Rittergutsbes.,	Tarnowo.
Braselmann, Kfm. m. Fr.,	Schwelm.

Hotel Block:

Fleischmann, Kfm.,	Berlin.
Fleischmann,	Frankfurt.
Woodford, Fr.,	London.
Rauch, Fr.,	Bremen.
Rauch, Frl.,	Bremen.
Opitz, Gutsbes.,	Eger.

Schwarzer Bock:

Simon, Fr.,	Coburg.
Simon, Kfm.,	Coburg.
Fritzsche, m. Fr.,	Leipzig.
Krickau, Fr. Pastor,	Zehlendorf.
Kreuzberg, m. Fam.,	Neuenahr.
Graef, Fr. Rechtsanwalt m. Tocht.,	Pirna.

Zwei Böcke:

Mehnert, Dr. phil.,	Pirna.
---------------------	--------

Hotel Bristol:

Samter, Rechtsanwalt Dr.,	Berlin.
---------------------------	---------

Central-Hotel:

Gauheim, Kfm.,	Düsseldorf.
Heifers, Kfm.,	Berlin.
Herbst, Frl. Lehrerin,	Stuttgart.
Jung, Kfm. m. Fr.,	Leipzig.
Silberberg, m. Fr.,	Breda.

Cölnischer Hof:

Bovenschen, Fr.,	Düsseldorf.
Reunen, Bauinspect. m. Fr.,	Köln.
v. Iwonsky, m. Fr.,	Berlin.

Hotel Deutsches Reich:

Dicks, Fr.,	Chicago.
Rittershaus, Fr.,	Chicago.
Wengstenberger,	Barmen.
Rittershaus,	Barmen.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Bushby, Frl.,	England.
Steffens,	Holland.
Rens, Rechtsanwalt,	Dortrecht.
Rens, Fr.,	Dortrecht.

Einhorn:

Birk, Kfm.,	Frankfurt.
Weil, Kfm.,	Frankfurt.
Lampe, Kfm.,	Bielefeld.
Nassauer, Kfm.,	Herborn.

Englischer Hof:

v. Henning, Hptm. m. Fr.,	Hanau.
v. Romsdorff, Offizier,	Hanau.
v. Leyde, Offizier,	Hanau.
v. Fink, Offizier,	Hanau.
Tibbout, Advocat m. Fr.,	Goud.
Herzl,	Paris.

Zum Erbprinzen:

Linkenbach,	Ems.
van Waweren-Turner, Kfm.,	Holland.
Schreck, Frl.,	Frankfurt.
Schulle, Fr.,	Bamberg.

Eisenbahn-Hotel:

Krieger, Kfm.,	Bielefeld.
Reichstein, Kfm.,	Brandenburg.

Engel:

Björken, Dr. med.,	Upsala.
Zeuch, Kfm.,	Naumburg.
Döring, Oberst z. D. m. Fr.,	Dresden.
Günther,	Leipzig.

Europäischer Hof:

Robbert, Fr. m. Schwägerin,	Lünen.
Fischer, Dr.,	Cassel.
Lohr, Rent.,	Berlin.
Freiherr v. Oldershausen, Erb-	Oldershausen.
marischall,	Dresden.
Kneist, Fr.,	Dresden.
Kneist, Frl.,	Dresden.

Grüner Wald:

van de Zanden, m. Fr.,	Antwerpen.
Wirthwein, Kfm.,	Darmstadt.
Muff, Kfm.,	Frankfurt.
Wachtel, Kfm.,	Annaberg.
Abrahmowsky, Kfm.,	Berlin.
Feiler, Rent.,	Selters.
Meyer, Kfm.,	Köln.
Hertz, Kfm.,	Köln.
Grünthal, Kfm.,	Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Leicher, Landmesser,	Dierdorf.
Privat, Kfm.,	Friedrichsdorf.

Hamburger Hof:

Bethe, Apoth. m. Fr.,	Clausthal.
-----------------------	------------

Vier Jahreszeiten:

Baron von Usedom, Comm.-Rath,	Berlin.
Presser,	Haag.
Näser, m. Fam. u. Bed.,	Berlin.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Levy, Kfm.,	Ohlau.
Schämann, Frl.,	Kiel.
van Maanen, Frl.,	Haag.

Goldene Kette:

Schomber, Förster,	Frielendorf.
Schrohe, Kfm.,	Bretzenheim.
Klein, Frl.,	Oberneisen.

Goldenes Kreuz:

Bräuslein,	Schweinfurt.
Krämer,	Essenheim.
Wolff, Fr. Kreisrichter,	Berlin.
Seeger, Fbkb.,	Berlin.

Goldene Krone:

Rosenfels, Fr. m. Tocht.,	München.
Katz, Fr. Rent.,	Berlin.

Weisse Lilien:

Rohr, Fr.,	Kaiserslautern.
Bulow, Fr. Gräfin,	Dennewitz.
Schiele, Bürgermstr. a. D.,	Lohr.

Nassauer Hof:

v. Scherff, Gutsbesitzer m. Fr.,	Luxemburg.
v. Scherff, Dr. jur.,	Luxemburg.
den Tex, Fr.,	Amsterdam.
Fock, Frl.,	Amsterdam.
Händler,	Berlin.

Nonnenhof:

Feldstett, Rent. m. Fam. u. Bed.,	Stettin.
Kraus, Fbkb.,	Stuttgart.
Revoré, m. Sohn,	Genf.
Weismann, Kfm.,	Berlin.
Zorn, Kfm.,	Karlsruhe.
Weber, Kfm.,	Heilbronn.
Busch, Kfm.,	Aachen.
Haupt, Kfm.,	Bonn.
Jenson, Kfm.,	Kopenhagen.
Sodermann, Kfm. m. Sohn,	Upsala.
Schönzeler, Kfm. m. Fr.,	Köln.
Then, Kfm.,	Metz.
Gloxin, Dr. med.,	Berlin.
Kern, Kfm.,	Teplitz.
Holter, Kfm.,	Köln.

Villa Nassau:

Grabowsky, m. Fr.,	Glasgow.
Levy, Rent. m. Fam.,	New-York.

Cur-Anstalt Nerothal:

Ellerhuise, m. Fam.,	Bergen.
----------------------	---------

Hotel du Nord:

v. Svoeff, Exc.,	Russland.
v. Vogdt, Fr. m. Fam. u. Bed.,	Russland.
Plank,	London.
Meurer,	Jokohama.

Hotel du Parc:

Scheuerwasser,	Göteborg.
Sjoberg,	Göteborg.

Pfälzer Hof:

Moliter, Fbkb.,	Höchst.
Grundschock, Reg.-Supernumerar,	Hersfeld.
Görtz, Kfm.,	Weilburg.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Stötzer, Landrichter m. Fr.,	Strassburg.
Watson, Student,	Heidelberg.
Hecker, Fbkb. m. Fam.,	Burg.
Weinschenk, Kfm.,	Düsseldorf.
Zehnpfund, Rent. m. Fr.,	Halberstadt.
Unger, Pastor m. Fr.,	Königsberg.

Rheinstein:

Metzger, Oeconom,	Dornheim.
-------------------	-----------

Ritter's Hotel garni:

Wishart, m. Fr.,	Liverpool.
Wishart, 2 Frls.,	England.
Gerlach, Kfm.,	Bockenheim.
Heilbronn,	Berlin.
Rahder, Fbkb.,	Böhmen.
Gloxin, Dr. med.,	Berlin.
Leidenius, Fr.,	Helsingfors.
Sundel, Frl.,	Helsingfors.

Römerbad:

v. Schönberg, Oberst,	Dresden.
Ebert, Fr.,	Zwickau.
Ebert, Frl.,	Zwickau.
Dieck, Kfm.,	Wernigerode.

Weisses Ross:

Haupt, Pfarrer,	Giessen.
Breslauer, Fr.,	Berlin.
Herrmann, Fr.,	Gotha.
Jünger, Dr.,	Hannover.

Weisser Schwan:

Lybäck, Fr.,	Orebro.
Hygrel, Fr.,	Lycktele.
Klingeheil, Fr.,	Hildesheim.

Spiegel:

Elb, Fr.,	Dresden.
Hirsch, Frl.,	Dresden.
Smail, 3 Frls.,	Schottland.
Mayer, m. Tocht.,	Neustadt.
Neuberger, Mühlenbesitzer m. Tocht.,	Kaiserslautern.
Fischer, m. Fr.,	Walsrode.
Kopp, Fr. m. Tocht.,	Storitz.

Tannhäuser:

Gaus, Kfm.,	Stuttgart.
v. Schoof, Kfm.,	Hillegom.
Köding, Pfarrer,	Dornholzhaus.

Taanus-Hotel:

Wanberg, m. Fam.,	Schweden.
v. Holg, Fr. Oberstlieut.,	Braunschweig.
v. Holg, Frl.,	Braunschweig.
Lüdske,	Berlin.
Krämer, Kfm.,	Annen.
Holz, Kfm. m. Fr.,	Stuttgart.
Thieme, Fbkb. m. Fr.,	Holland.
Kny, Kfm.,	Köln.
Wenger, m. Fam.,	Strassburg.
Schlagel, Rent. m. Bed.,	Luxemburg.
Bindner, Kfm.,	Hannover.

Hotel Victoria:

Jahn, Hofopern-Director,	Wien.
Robert, Inspect.,	Wien.
Schöller,	Brüssel.

Vereins-Nachrichten.

Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Stürturnen.
9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Stürturnen.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 7. Mai 1889.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk. — —	Amsterdam 169.70 bz.
Dufaten „ 9.57—9.62	London 20.470—475 bz.
20 Fres.-Stücke „ 16.20—16.24	Paris 81.10—5—10 bz.
Sovereigns „ 20.39—20.43	Wien 172.50—55 bz.
Imperialles „ 16.69—16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold „ 4.18—4.22	Reichsbank-Disconto 3/4.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1889. 7. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tages- Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	749.2	748.6	749.4	749.1
Thermometer (Celsius) .	+13.9	+22.3	+14.1	+16.8
Dampfspannung (Millimeter)	9.6	9.4	10.5	9.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	47	88	71
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	S.O. mäßig.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	bewölkt.	sehr heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Nachmittags Gewitter und Regentropfen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Weiter-Bericht.

Für den 10. Mai: Wetterlage wenig verändert, stark wolkig, meist trocken, zum Theil heiter und klar; schwache bis mäßige, im auch starke Winde.

Fahrten-Pläne.

Hessische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 (nur an Wochentagen bis Gießen)	7** 720† 815** 9† 1016* 1041†
620** 640 740† 8** 850† 1040*	1113 122** 19† 147** 23†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	251† 317** 438† 528 558**
233† 350 5** 540† 620 640†	730† 840† 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen) 1016† 1145
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen) 910 1020 1040**	* Nur von Wiesb. ** Nur von Gießen. † Verbindung nach Ecken.
* Nur bis Wiesb. ** Nur bis Gießen.	
† Verbindung nach Ecken.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	653* 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Elzabahn.

Abgang: Morgens 9⁵⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Meroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Goldfische“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 1. Mai: Dem Fuhrmann Valentin Frey e. S., N. Carl. — Dem Kaufmann Georg Jost e. S., N. Sophie Elise. — Am 4. Mai: Dem Schlossergehilfen Johann Philipp Kaltwasser e. S., N. Heinrich Johann Emil. — Ein unchel. S., N. Georg Carl. — Am 6. Mai: Dem Kellerer August Mack e. S., N. Marie Philippine. — Dem Kaufmann Gustav Grünbaum e. S., N. Gustav Hermann. — Dem Maurergehilfen Philipp Rappolt e. S., N. Ein unchel. S.
Aufgeboten. Der Müller Jacob Bach aus Salzig, Kreis St. Goar, wohnh. zu Salzig, und Catharine Adler aus Salzig, wohnh. daselbst. — Der Civil-Ingenieur Richard Steinfeld aus Nieder-Bogritz bei Dresden, wohnh. zu Dresden, und Martha Helene Liebig aus Dresden, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Ludwig Wilhelm Knochenhauer aus Gandersheim im Herzogthum Braunschweig, wohnh. dahier, vorher zu Darmstadt wohnh., und Catharine Arnold aus Eltville im Rheingau-

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 1418*
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1020* (Sonntags bis Niederrhausen)	455 614*** 933
* Nur bis Höchst. ** Nur von Höchst. *** Nur von Niederrhausen.	

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1053 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ (Salonboote „Garten und Niederwald“) und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Wiesbaden Morgens 8¹⁵ Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. D. Edel, Langgasse 20.

Freie, wohnh. dahier. — Der Curhaus-Portier Albert Wilhelm Flügge aus Salzweil, Regierungsbezirks Magdeburg, wohnh. vorher zu Wiesbaden a. Rh. wohnh., und Elisabeth Catharine Jost aus Laufensleben im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, vorher zu Wiesbaden a. Rh. wohnh. — Der Privatmann Friedrich August Bolte aus Fürstberg im Herzogthum Braunschweig, wohnh. vorher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Magdalena Günther aus Limburg im Oberweiterwaldkreise, wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Kaufmann Philipp Heinrich Sulzer von hier, wohnh. dahier, und Sophie Elisabeth Caroline Louise Wilhelmine Thon von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Gastwirth Jacob Herzner aus Oberwiesbaden, daselbst, und Marie Werly aus Kirchheim an der Deck, wohnh. Oberwiesbaden, früher dahier wohnh. — Der Bäckergehilfe Johann aus Montabaur im Unterweiterwaldkreise, wohnh. dahier, und Anna aus Dernbach im Unterweiterwaldkreise, wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 7. Mai: Der Kaufmann Adolf Carl Robert Neubauer aus Lichow in der Provinz Hannover, wohnh. Lichow, und Emilie Doralice Alexandran Neubauer von hier, wohnh. dahier. — Der Steinbrückermeister Wilhelm Hill aus Lichow, wohnh. daselbst, und Auguste Elisabeth Margarethe Kleber von hier, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 6. Mai: Franziska, geb. Heres, Wittwe des schütz. Johann Georg Pappert, alt 71 J. 3 M. 4 T. — Georg, des Friseurs Eduard Lange, alt 3 M. 11 T. — Carl August, Gärtners Heinrich Blum, alt 5 M. 10 T. — Paula, T. des schütz. gehülfsen Heinrich Otto Johann Conrad Leister, alt 2 M. 15 T. — unverheirathet. Tagelöhner Johann Braun aus Lautendach im Kreis Barmen, alt 27 J. 11 M. 7 T. — Am 7. Mai: Der Herrschafts-Philipp Jacob Christian Hirschfeld, alt 46 J. 5 M. 24 T.

Königliches Standesamt